

2013

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan

(nach Beschlussfassung über die
Haushaltssatzung)

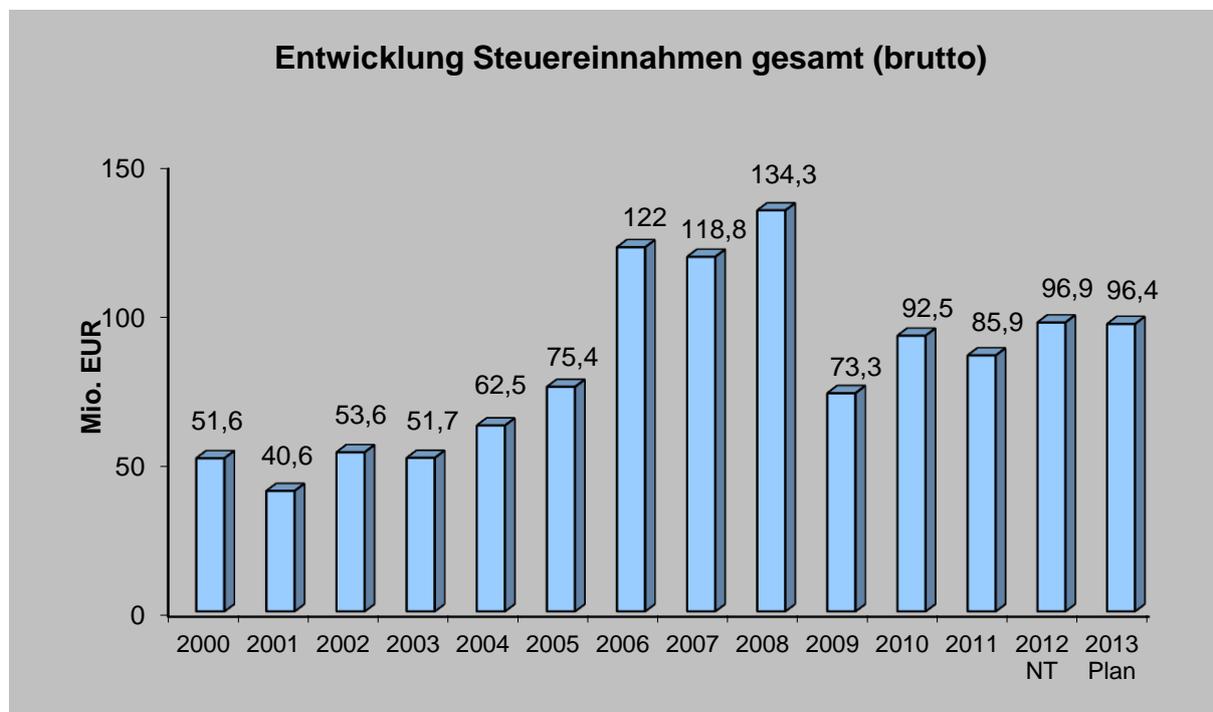
Inhaltsverzeichnis

I. Haushaltsentwicklung der Vorjahre	3
II. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2013	6
III. Die Gliederung des Haushalts	21
IV. Haushaltsquerschnitte	24
V. Mittelfristige Finanzplanung	25
VI. Die einzelnen Teilhaushalte	27
Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung	27
Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	32
Teilhaushalt 3 - Kultur	37
Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus	43
Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft	48
Teilhaushalt 6 - Ordnung und Umwelt	51
Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen	54
Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung	61
Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen	64
Teilhaushalt 10 - Straßen und öffentliches Grün	67
Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport	73
Teilhaushalt 12 - Jugend	82
Teilhaushalt 13 - Bauverwaltung	89
VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm	92
VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2013	101

I. Haushaltsentwicklung der Vorjahre

Entscheidenden Einfluss auf die Haushaltsentwicklung der Stadt haben die **Gewerbesteuereinnahmen**. Sie haben sich nach dem Konjunkturunbruch 2009 in den letzten drei Jahren auf eine Größenordnung zwischen 53 Mio. EUR und 62 Mio. EUR eingependelt. Damit ist Schweinfurt zwar statistisch gesehen, d.h. pro Kopf, immer noch in der Spitzengruppe der bayerischen kreisfreien Städte. Tatsächlich hat die Stadt zwischen 2006 und 2008 aber schon wesentlich höhere Gewerbesteuereinnahmen erzielt. Damals betrug die Gewerbesteuer zwischen 88 Mio. und 102 Mio. EUR. Während Bund, Länder und die meisten Kommunen seit einem Jahr Rekordsteuereinnahmen verzeichnen, ist dies in Schweinfurt nicht der Fall. Das Gewerbesteueraufkommen liegt etwa 30 bis 40 Prozent unter den Spitzenwerten der o.g. Jahre. Leider musste die Stadtkämmerei jüngst vermehrt auch Erstattungen aus vergangenen Jahren an die Betriebe leisten. Die durch Konjunkturprognosen geschürten Erwartungen, wonach die Gewerbesteuer 2011 und 2012 kräftig steigen wird, haben sich jedenfalls nicht erfüllt. Die übrigen Steuern (Einkommenssteueranteil, Umsatzsteueranteil) haben zwar deutlich zugelegt. Sie führen im Haushalt allerdings ein Mauerblümchendasein. Schweinfurt ist im Hinblick auf den Einkommenssteueranteil im Bayernvergleich statistisch nach wie vor so schwach, dass die Stadt einen der letzten Plätze unter den kreisfreien Städten einnimmt.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Steuereinnahmen dargestellt:



Der Stadt ist es in den letzten 4 Jahren nicht gelungen, sich über entsprechende Haushaltsergebnisse weiter zu konsolidieren. Schweinfurt ist im Rahmen des **kommunalen Finanzausgleichs** auf Grund seiner Steuerkraft seit 6 Jahren eine „Geber-Stadt“, d. h. die Stadt zahlt ein Vielfaches an Umlagen im Vergleich zu den geringen Schlüsselzuweisungen, die sie manchmal erhalten hat. Aus diesem Grund und als Folge eines permanenten Aufgabenzuwachses, Tariferhöhungen beim Personal, der Förderung von Krippenplätzen, gestiegenen Betriebskosten in vielen Bereichen und dem Umstand, dass die Haushaltsbelastungen durch Sozialleistungen bei SGB II und SGB XII sich seit 8 Jahren fast verdoppelt haben, ist bis auf das Jahr 2011 kein Haushaltsausgleich nach dem neuen kommunalen Finanzwesen möglich gewesen. **Die Aufwendungen lagen fast immer höher als die Erträge.** Auch wenn man Abschreibungen und Rückstellungen außen vor lässt, konnte der **Finanzierungssaldo aus laufender Verwaltung nicht spürbar zur Finanzierung der Investitionen beitragen.** Auch die Haushaltspläne der Jahre 2012 und 2013 sehen vor, dass die laufenden Einzahlungen unter den laufenden Auszahlungen liegen.

In Hoch- und Tiefbaumaßnahmen hat die Stadt in den letzten drei Jahren aus eigenen Mitteln soviel investiert wie nie zuvor. Zwar wurde zwischen 2006 und 2009 auch viel Geld verbaut, aber die Ausgaben haben sich zu einem erheblichen Teil über EU-Gelder und Städtebauförderungsmittel refinanziert. Da dies zur Zeit nicht mehr der Fall ist, stieg der städtische Investitionsanteil auf Rekordhöhe. **Die Nettoinvestitionen haben sich gegenüber dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre fast verdreifacht.**

Die o.g. Entwicklungen haben einen **erheblichen Liquiditätsbedarf** zur Folge gehabt. Ende 2008 betragen die Geldmittel noch über 88 Mio. EUR. Nach dem im September vorgelegten Nachtragshaushalt werden davon etwa 55,5 Mio. EUR Ende 2012 verbraucht sein.

Positiv ist zu vermerken, dass sich die Stadt praktisch entschuldet hat und nur noch etwa 1,3 Mio. EUR **Bankverbindlichkeiten** aufweist.

Die Entwicklung der wesentlichen Eckwerte der Stadtfinanzen ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Entwicklung der wesentlichen Eckwerte

Wesentliche Eckpunkte	2013 Plan	2012 Nachtrag	2011 IST	2010 IST	2009 IST
Werte in Mio. EUR					
<u>Ordentliche Erträge</u>	181,6	182,2	178,8	184,8	158,2
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	-195,6	-195,2	-177,7	-188,2	-179,1
Jahresergebnis	-14	-14,6	1,1	-4,5	-17,6
Steuereinnahmen	96,4	96,9	85,9	92,5	73,3
Liquiditätssaldo aus lfd. Verwaltung	-2,0	-3,7	4,3	8,5	-6,0
Investitionen	20,3	28,6	22,5	18,1	18,5
Verschuldung	+6,9	+11,8	-0,15	-1,3	-13,7
Liquiditätssaldo (cash-flow) gesamt	-7,5	-13	-12,1	-4,1	-26,3

II. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2013

Allgemeines zum Haushaltsplan 2013 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Der Haushalt 2013 sieht gegenüber 2012 ein deutlich niedrigeres Ausgabevolumen vor.

- Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 200 Mio. Euro und liegen damit um 10,5 Mio. EUR oder 5 % unter den Gesamtausgaben des Vorjahres (210,5 Mio. EUR). Bei den Minderausgaben entfallen 2,3 Mio. EUR auf laufende Ausgaben und 8,3 Mio. EUR auf Investitionen und Tilgungen.
- Bei seriöser Planung der Steuereinnahmen ist die Vorlage eines in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushaltes nicht möglich gewesen. Das Jahresergebnis sieht ein Defizit von 14 Mio. EUR vor. Der Ressourcenverbrauch ist damit deutlich höher als der Ertrag. Der Aufwanddeckungsgrad liegt bei nur 93 %.
- Die Gesamteinnahmen sind mit 185,4 Mio. EUR veranschlagt. Das Finanzierungsdefizit des Haushaltes beträgt damit 14,4 Mio. EUR, das etwa hälftig über einen Griff in den Sparstrumpf (7,5 Mio. EUR) und neue Kredite (6,9 Mio. EUR) geschlossen werden soll. 2012 gab es mit 24,8 Mio. EUR ein doppelt so hohes Finanzierungsloch, das in Höhe von 11,8 Mio. EUR über neue Kredite und mit 13 Mio. EUR aus den Liquiditätsreserven gestopft werden sollte.
- Das Finanzreferat war gezwungen, die Ausgaben erheblich zu reduzieren, weil die Stadt sonst bald keine Reserven mehr gehabt hätte.

Das Finanzreferat geht bei der Haushaltsplanung von Folgendem aus:

Die amtliche Steuerschätzung vom Mai 2012 rechnet bis 2016 bei der Gewerbesteuer mit einem Wachstum von 3 bis 4 % jährlich, bei der Einkommenssteuer sogar mit Zuwächsen von 5 bis 6,5 % jährlich.

Das Finanzreferat geht nicht davon aus, dass bei der Gewerbesteuer ab 2013 die Bäume in den Himmel wachsen, sondern geht „nur“ von konstanten Steuereinnahmen für die Folgejahre aus. Die Signale aus der Großindustrie lassen den Schluss zu, dass die Vorauszahlungen fortgeschrieben werden können. Nicht mehr und nicht weniger. In der amtlichen Mai-Schätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung sind die jüngste Korrektur beim Wirtschaftswachstum (Reduzierung von 2% auf 1% für 2013) und die Folgen für den Export, die durch die EU-Schuldenkrise ausgelöst werden könnten, noch nicht berücksichtigt. Zudem ist seit einigen Wochen das Gewerbesteuersoll in Schweinfurt bedingt durch einige nicht unerhebliche Erstattungen rückläufig. Das Gewerbesteuersoll lag Mitte des Jahres schon um einige Millionen höher. Insgesamt muss ein Gesamtsteueraufkommen von rd. 96 Mio. EUR als optimistische Prognose angesehen werden. Die Schätzung der künftigen

Gewerbsteuerergebnisse ist in der heutigen Zeit zugegebenermaßen viel Kaffeesatzleserei geworden.

Weil 2011 als Basisjahr für die Schlüsselzuweisungen und die Bezirksumlage etwas „schwächer“ als 2010 gewesen ist, rechnet die Kämmerei auch mit etwas höheren Schlüsselzuweisungen und einer niedrigeren Bezirksumlage.

Bei den laufenden Ausgaben sind

- die tarifbedingte, erhebliche Erhöhung der Personalausgaben,
- der Kostenanstieg bei den Betriebskosten (Strom, Kraftstoffe etc.)
- die konsequente Fortsetzung der Bau- und Instandhaltungsaufwendungen,
- das hohe Niveau bei den Standards städtischer Dienstleistungen,
- die Sicherstellung der sozialen Pflichtleistungen,
- der Status quo der freiwilligen Leistungen und
- die Durchführung des Begleitprogramms zur Landesausstellung „Main und Meer“

in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Das Investitionsvolumen ist mit 20,3 Mio. EUR zwar niedriger als in den Vorjahren, aber gemessen an der aktuellen Leistungsfähigkeit des Haushaltes immer noch sehr hoch. Die Schwerpunkte des im Haushalt 2013 enthaltenen Investitionsprogramms sind

- die Erschließung neuen Baulands, um Familien und die Wirtschaft zu fördern
- Schweinfurt als Schul- und Bildungsstandort weiter zu stärken (Wissenswerkstatt, Ganztagesklassen, Zweifachsporthalle, Schulausstattung)
- die Sanierung des Zeughauses als Impuls für eine vitale Innenstadt im Sanierungsgebiet Bauerngasse/Neue Gasse
- die Sanierung der städtischen Gebäude, v.a. Schulen und aktive Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs (sukzessive Umrüstung der Straßenbeleuchtung)
- die Erneuerung des Fahrzeugbestandes bei Feuerwehr und Servicebetrieb.

Darüber hinaus ist die Ausstattung wichtiger Einrichtungen wie z.B. Schulen, Kindertagesstätten Personennahverkehr, Kulturstätten oder städt. Betriebe mindestens in bisherigem Maße sichergestellt.

Die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplanes 2013 sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

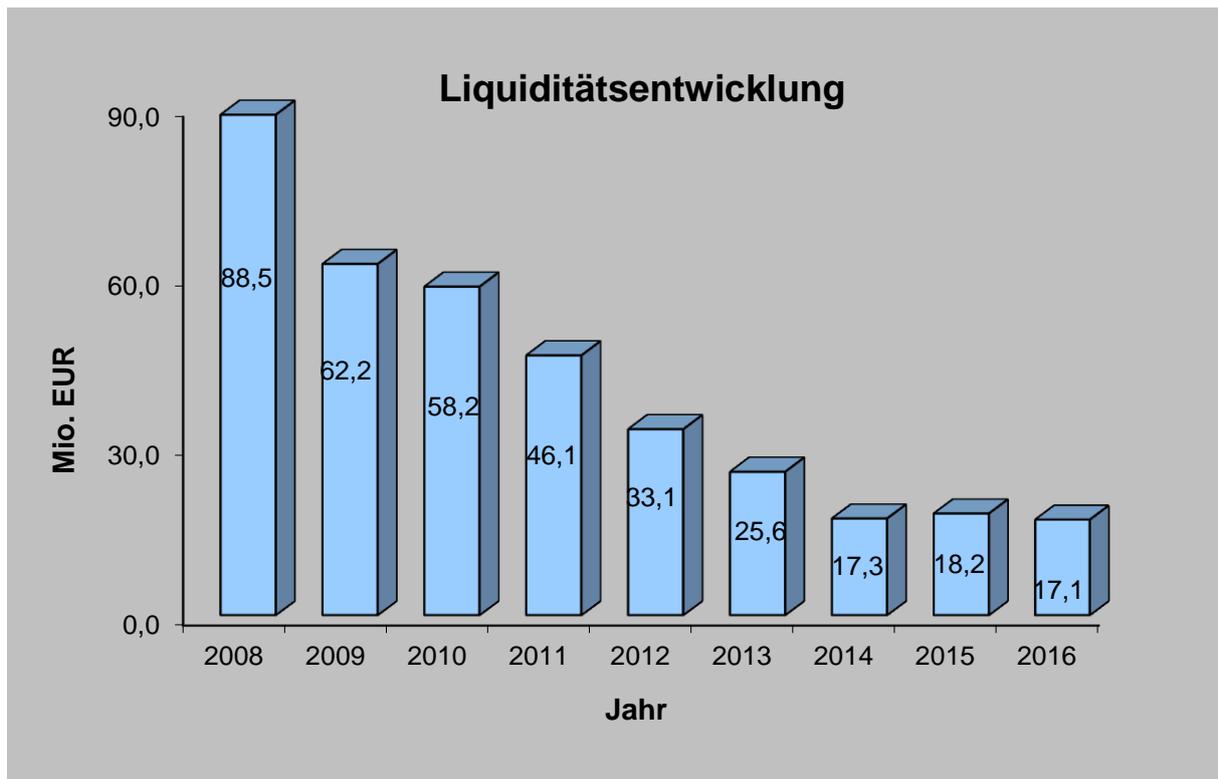
Wesentliche Eckpunkte des Haushaltes 2013

Haushalt 2013	
Werte in Mio. EUR	
Ordentliche Erträge	181,6
Ordentliche Aufwendungen	-195,6
Defizit Jahresergebnis	-14,0
Steuereinnahmen	96,4
Liquiditätsabfluss aus laufender Verwaltung	-2,0
Investitionen	20,3
Netto-Neuverschuldung	6,9
Liquiditätsabfluss gesamt	-14,4

Das Finanzreferat ist verpflichtet, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt darzustellen. Ganz wesentlich ist dabei, dass der bis 2016 prognostizierte Finanzbedarf für die laufende Verwaltung die vorhandenen Liquiditätsreserven nicht übersteigt. Für die Investitionen sind rechtzeitig Kreditermächtigungen einzuplanen. Auf der Basis des Nachtragshaushaltes 2012 sind Ende 2012 noch 33 Mio. EUR an liquiden Mitteln vorhanden. Der bis 2016 geschätzte Liquiditätsbedarf beträgt – bei deutlich zurückgehenden Investitionen – rd. 16 Mio. EUR (siehe nachstehende Tabelle). Zusätzliche Finanzmittel, die durch die Konversion entstehen können, sind nicht eingeplant.

Die wichtigsten Eckwerte der mittelfristigen Finanz- oder Liquiditätsplanung:

	2013	2014	2015	2016	Gesamt
Werte in Mio. EUR					
Steuern	96,4	96,4	96,4	96,4	385,6
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-2,0	-0,2	-1,0	-1,8	-5,0
Liquiditätsbedarf für Investitionen	-12,4	-12,8	-2,5	-3,7	-31,4
Neue Kredite	6,9	4,6	4,5	4,4	20,4
Liquiditätsbedarf gesamt	-7,5	-8,3	+0,9	-1,1	-16,0



Ende 2008 beliefen sich die liquiden Mittel auf 88,5 Mio. EUR. Bis Ende 2011 wurden 42,4 Mio. an Liquidität abgebaut. Anfang 2013 stehen planmäßig noch rd. 33,1 Mio. EUR zur Verfügung. Bis 2016 reduzieren sich diese um weitere insgesamt 16 Mio. EUR. Die mittelfristige Finanzplanung stellt damit sicher, dass der Liquiditätsbedarf für die laufende Verwaltungstätigkeit nicht über Kredite sondern vorhandene Geldmittel gedeckt werden kann.

Risiken in der mittelfristigen Finanzplanung

Die künftige Haushaltsentwicklung ist allerdings auch mit erheblichen Risiken behaftet, auf die deutlich hingewiesen wird:

Die Risikoeinschätzung ist dabei einfach:

- Bei erheblich steigenden Gewerbesteuereinnahmen (größer 70 Mio. EUR) und einer Ausgabenpolitik mit Augenmaß sind keine Risiken zu befürchten. Dieser Zustand dürfte momentan einem Glücksfall gleichkommen.
- Bei ungünstiger Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen (Status quo der Vorauszahlungen oder weniger) ist damit zu rechnen, dass

- keine Liquidität mehr für die Deckung der laufenden Ausgaben vorhanden ist und hierfür notfalls Kassenkredite aufgenommen werden müssten,
- die Stadt für Investitionsvorhaben erhebliche Kredite aufnehmen muss, weil der Sparstrumpf für den Ausgleich der laufenden Ausgaben benötigt wird.

Das größte Haushaltsrisiko liegt in den künftig stark zurückgehenden Liquiditätsreserven. Die große Abhängigkeit von der Gewerbesteuer erforderte immer, ausreichende Rücklagebestände in petto zu haben, um Einnahmeschwankungen in haushaltsrechtlich zulässiger Weise ausgleichen zu können. Schweinfurt finanziert seit 2009 seinen Haushalt über die Liquiditätsrücklagen. Aktuell sind weniger als 40 Mio. EUR in der Kasse, vor 4 Jahren waren es über 88 Mio. EUR. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann auch dieser Kassenbestand zur Neige geht. Zukünftig sind deutlich höhere Steuereinnahmen vonnöten, um wenigstens die laufenden Ausgaben ohne Griff in die Rücklagen zu decken. Ansonsten blüht der Stadt schon mittelfristig das Schicksal einer Reihe von Kommunen, die – wenn die Liquidität aufgebraucht ist – keinen gesetzesmäßigen Haushaltsausgleich mehr darstellen können und nur noch der Weg über Kassenkredite bleibt. Um dieses Risiko zu verringern, hat das Finanzreferat sich bereits ab dem Haushaltsjahr 2011 Kreditermächtigungen im zweistelligen Millionenbereich genehmigen lassen. Grundlage der mittelfristigen Planung ist das seit drei Jahren mit kleineren Schwankungen versehene aber sich stabilisierende Gewerbesteueraufkommen von ca. 60 Mio. EUR. Ob es dabei bleibt, kann niemand voraussehen. Vielleicht werden es mehr Steuern, vielleicht auch weniger. Hierin liegen sehr hohe Risiken auf der Einnahmenseite.

Selbst wenn Schweinfurt Zunahmen der Steuereinnahmen genießen sollte, bleiben auf Dauer weitere Haushaltsrisiken, die im Grunde alle Städte betreffen. Die Gründe liegen

- in der zwar später einsetzenden, aber schärferen Schuldenbremse für die Länder (ab 2020 Nettoneuverschuldung auf Null) und in den Folgen des Fiskalpakts, bei deren Finanzierung auch die Kommunalhaushalte nicht ungeschoren davonkommen werden,
- in der Haushaltsstruktur der Städte mit einem hohen Anteil an Personalausgaben (dazu gehört auch Schweinfurt), die nach jahrelanger Lohnzurückhaltung und infolge demografischer Entwicklung (Wettbewerb um Arbeitskräfte) überproportional zunehmen könnten,
- in der Fortsetzung der Bundes- und Landespolitik, Wohltaten auf Kosten der Kommunen zu verteilen.

Weitere Risiken auf der Ausgabenseite sind neben anderen Projekten beispielsweise die Kosten der Energiewende oder selbst gewählter politischer Schwerpunktsetzungen.

Nicht in die Finanzplanung eingeflossen ist bisher die Konversion. Die Höhe des Investitionsbedarfs ist völlig offen. Das Finanzreferat begreift die Konversion aber eher als Chance denn als Risiko. In der Ausgabenpolitik der Stadt müssen die mit der Konversion verbundenen und in naher Zukunft zu erwartenden erheblichen Vorausleistungen bereits jetzt berücksichtigt werden. Die Stadt kann umso erfolgreicher agieren, je finanziell handlungsfähiger sie ist.

Gesamtergebnisplan

Ergebnisplan und –rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Gesamtergebnisplan		2013	2012	2011
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	96.395.000	96.892.000	85.944.819
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	43.798.609	42.790.174	44.833.271
03	+ sonstige Transferleistungen	1.608.455	1.503.900	2.245.066
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.827.300	15.733.395	17.264.516
05	+ Auflösung von Sonderposten	4.380.381	4.352.889	5.230.037
06	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.098.388	4.929.010	6.483.346
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.966.273	10.317.490	9.654.372
08	+ sonstige ordentliche Erträge	3.565.460	5.660.450	7.027.088
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	126.082
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	181.639.866	182.179.308	178.808.597
11	- Personalaufwendungen	-35.184.900	-33.743.105	-31.863.267
12	- Versorgungsaufwendungen	-19.073.000	-18.896.524	-17.811.041
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.894.559	-31.028.131	-29.513.486
14	- Planmäßige Abschreibungen	-12.952.692	-11.744.103	-15.041.713
15	- Transferaufwendungen	-88.400.895	-91.015.553	-73.891.600
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-9.084.632	-8.815.958	-9.590.204
S2	= Ordentliche Aufwendungen	-195.590.678	-195.243.374	-177.711.311
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-13.950.812	-13.064.066	1.097.286
17	+ Finanzerträge	374.037	621.395	765.141
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwendung	-373.450	-2.110.500	-439.248
S4	= Finanzergebnis	587	-1.489.105	325.893
S5	= Ordentliche Ergebnis	-13.950.225	-14.553.171	1.423.179
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	146.382
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-458.090
S6	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	-311.708
S7	= Jahresergebnis	-13.950.225	-14.553.171	1.111.471

Erträge

Die **Ordentlichen Erträge** bleiben im Wesentlichen auf dem Niveau der Vorjahre. Sie sind insgesamt mit 181,639 Mio. EUR veranschlagt und damit nur um rund eine halbe Million weniger als 2012 (182.179 Mio. EUR oder 0,3 % geringer als im Nachtragshaushalt 2012).

Die **Steuereinnahmen** sind mit insgesamt 96,395 Mio. EUR angesetzt. Sie stellen damit mehr als die Hälfte der Gesamterträge dar.

Das Finanzreferat hat die Ansätze des Steueraufkommens nahezu unverändert aus dem Vorjahr übernommen. Steigerungen werden beim Einkommenssteueranteil (1 Mio. EUR) und beim Familienleistungsausgleich (plus 0,3 Mio. EUR) erwartet, nicht dagegen bei der Gewerbesteuer. Zwar hätte hier nach den staatlichen Orientierungswerten eine Steigerung von rd. 4 % angenommen werden können, die Tatsache, dass das Gewerbesteuersoll 2012 wegen mehrerer Erstattungen an die Betriebe immer weiter zurückgeht, hat die Kämmerei dazu bewogen mit 60 Mio. EUR zwar noch optimistisch aber nicht ganz so euphorisch für das neue Jahr zu planen. Angesichts der Korrektur der Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft und angekündigter Kurzarbeit in einigen Betrieben in Schweinfurt sicherlich eine seriöse Schätzung.

Daraus ergeben sich in der Rück- und Vorschau folgende Zahlen:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Werte in EUR								
Grundsteuer	10	10,5	10,6	10,4	10,6	10,6	10,6	10,6
Gewerbesteuer (brutto)	40,9	60,7	53	62	60	60	60	60
Einkommenssteueranteil	15,9	15,5	16,4	18	19	19	19	19
Umsatzsteueranteil	4,0	4,1	4,3	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1

Zu den weiteren Ertragspositionen gibt es folgende Anmerkungen:

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (43.798 Mio. EUR) gibt es eine leichte Steigerung gegenüber dem Ansatz des Vorjahres (42.790 Mio. EUR), weil wegen der niedrigeren Steuerkraft 2011 in 2013 mit etwas höheren Schlüsselzuweisungen gerechnet werden kann. Diese betragen 2012 ca. 2,3 Mio. EUR. 2013 ist eine 50 %-Erhöhung auf 3,5 Mio. EUR geplant. Eine weitere Erhöhung ist bei den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung nach SGB XII zu erwarten (3.920 Mio. EUR, Vorjahr 2.256 Mio. EUR). Diese Zuweisungen decken 2013 75 % der Transferleistungen und werden 2014 auf 100% anwachsen. Nach unten angepasst wurden aus konjunkturellen Gründen und auf der Basis der Prognose 2012 die Bunderstattungen für die Regelleistungen beim Arbeitslosengeld II mit 17 Mio. EURO (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR). Viele Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind durchlaufende Gelder für Sozialtransferleistungen. Auf die Entwicklung der sozialen Grundsicherungsleistungen wird im Teilhaushalt 7 noch näher eingegangen.

Die **Sonstigen Transfererträge** mit 1,608 Mio. EUR bewegen sich im Rahmen der Vorjahre (zwischen 1,4 und 2,2 Mio. EUR in den Jahren 2009 bis 2011). 2012 wurden 1,503 Mio. EUR angesetzt. Es handelt sich dabei um Ersätze / Erstattungen von dritter Seite (z.B. Sozialleistungsträger) für von der Stadt gewährte Sozialleistungen. In gleicher Höhe wie 2012 konnten die **Öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte** (15,827 Mio. EUR) angesetzt werden. In dieser Position sind sämtliche Verwaltungs- und Benutzungsgebühren zusammengefasst sowie die Eintrittsgelder öffentlicher Einrichtungen. Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** (5,098 Mio. EUR) liegen um rd. 150 TEUR Mio. EUR über dem Vorjahresansatz (4,929 Mio. EUR), was an erwarteten Mehreinnahmen z.B. durch Inbetriebnahme der Tiefgarage Kunsthalle liegt.

Die übrigen Erträge wie **Kostenerstattungen und Umlagen** mit 10,966 Mio. EUR (2012: 10,317 Mio. EUR, 2011: 9,654 Mio. EUR) sind etwas höher eingeschätzt als in den Vorjahren. Es handelt sich dabei um durchlaufende Gelder von Bund und Land für übertragene Aufgaben (BAFöG etc.). Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** mit 3,565 Mio. EUR (2012: 5,660 Mio. EUR) sind niedriger, weil die für den Bau der Tiefgarage in 2012 gezogene Vorsteuer in Höhe von 1,8 Mio. EUR im Jahr 2013 nicht mehr angesetzt werden kann. Wesentlicher Posten ist hier die Konzessionsabgabe von 3,2 Mio. EUR. Eine Reihe von Erträgen in dieser Berichtszeile wird erst bei den Jahresabschlussarbeiten gebucht. Das sind nicht liquiditätsrelevante Erträge wie z.B. die Auflösungsbeträge für Rückstellungen oder Erträge aus der Aufdeckung stiller Reserven bei Veräußerungsgeschäften. Die **Auflösung von Sonderposten** ist etwa wie im Vorjahr mit 4,380 Mio. EUR (Vorjahr: 4,352 Mio. EUR) dargestellt.

Aufwendungen

Der Haushalt 2013 sieht keinen Anstieg der Aufwendungen vor. Trotz z.T. erheblich gestiegener Kosten im Sachbereich (z.B. Verbrauchsmittel, EEG-Umlage beim Strom) und eines vierprozentigen Anstiegs der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist es gelungen, die laufenden Aufwendungen insgesamt nicht anwachsen zu lassen. Die **Ordentlichen Aufwendungen** sind mit 195,590 Mio. EUR geschätzt und liegen damit genau auf der Höhe des Vorjahresansatzes (Nachtragshaushalt 2012: 195,243 Mio. EUR).

Die **Personalaufwendungen** und die **Versorgungsaufwendungen** verzeichnen den größten Anstieg seit Jahren, was insbesondere mit den Tarifregelungen bei den Beschäftigten und noch zu erwartenden Bezügerhöhungen bei den Beamten zusammenhängt. Grundlage für die Ansätze sind die Ergebnisse 2011 und Prognosen 2012. Mehrschaffungen von Stellen sind ebenfalls ursächlich für den Anstieg. Insgesamt steigen die liquiditätsrelevanten Aufwendungen um 4,6 % von 48,6 auf 50,9 Mio. EUR.

Die Verwaltung geht bei den Beamtenbezügen von einer Steigerung von 1,3 % auf 9,49 Mio. EUR (2012: 9,27 Mio. EUR) aus. Darin enthalten ist auch die auf 2013 entfallende Ausgleichszahlung an die Feuerwehr in Höhe von 200 TEUR. Bei der Beihilfe sind 1,6 Mio. EUR zu erwarten (plus 1,6 % gegenüber 2012; Ergebnis 2011: 1,68 Mio. EUR). Die Versorgungsumlage für Beamte steigt um mindestens 3% auf jetzt 7 Mio. EUR (Nachtrag 2012: 6,8 Mio. EUR). Bei den tariflich Beschäftigten ist aufgrund des Tarifabschlusses eine Erhöhung der Bezügen und der Sozialversicherungsbeiträge von insgesamt 1,7 Mio. EUR (plus 6%) erforderlich. Der Aufwand für die Zusatzversorgung bleibt stabil.

In den bilanziellen Positionen (Rückstellungen) ist keine Steigerung vorgesehen. Insgesamt weist der Haushalt 2013 54,3 Mio. EUR an Personalaufwand aus. Das ist eine Steigerung von 1,9 Mio. EUR gegenüber 2012 (plus 3,7 %) und von 4,5 Mio. EUR gegenüber 2011 (plus 8,5 %).

Abzüglich der erwarteten Erträge (siehe nachfolgende Aufstellung) und bereinigt um die liquiditätsrelevanten Posten verbleibt für den Personalhaushalt eine Nettobelastung von 42,4 Mio. EUR (2012: 40,8 Mio. EUR, 2011 38,1 Mio. EUR). Das bedeutet eine Steigerung von 4,3 Mio. EUR in zwei Jahren.

Näheres ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht.

Personalaufwendungen und -erträge

Vergleich der Haushaltsansätze 2012 und 2013

Werte in EUR

	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
A) Aufwendungen			
1. liquiditätsrelevante Aufwendungen			
1.1 Beamte: Dienstbezüge	9.490.000	9.270.002	9.062.041
Versorgungsumlage	7.000.000	6.804.523	6.523.910
Beihilfen	1.600.000	1.499.999	1.677.337
Summe:	18.090.000	17.574.524	17.263.288
1.2 Tariflich Beschäftigte: Dienstbezüge	25.500.000	24.261.003	22.833.256
Soz.Vers.-Beiträge	4.900.000	4.713.999	4.520.486
Zusatzversorgung	2.300.000	2.290.003	2.134.977
Summe:	32.700.000	31.265.005	29.488.718
1.3 sonstige Personalaufwendungen	84.900	99.900	56.270
Summe:	50.874.900	48.939.429 + 3,95%	46.808.277
2. nicht liquiditätsrelevante Aufwendungen			
2.1 Zuführungen zu Pensions-/Beihilferückstellungen	3.343.000	3.658.000	3.004.140
2.2 Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub/Überstunden	40.000	42.200	-138.108
Summe:	3.383.000	3.700.200	2.866.032
Gesamtaufwand (brutto):	54.257.900	52.639.629	49.674.309
B) Erträge			
1. liquiditätsrelevante Erträge			
1.1 Zuschüsse des Landes für Lehrpersonal Rathenau	3.857.000	3.677.000	4.065.420
1.2 Erstattung des Bundes für die Option und 50+	3.046.000	2.646.105	3.082.959
1.3 Erstattungen für die Erziehungsberatungsstelle	475.000	455.000	484.964
1.4 Erstattungen für die Volkshochschule	346.000	368.000	388.295
1.5 sonstige Erstattungen (Agentur für Arbeit - ATZ, Hospitalstiftung, Bürgerarbeit, etc.)	746.229	663.802	720.333
Summe:	8.470.229	7.809.907	8.741.970
2. nicht liquiditätsrelevante Erträge			
2.1 Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit	60.000	350.000	641.609
Summe:	60.000	350.000	641.609
Gesamterträge:	8.530.229	8.159.907	9.383.579
C) Gesamtaufwand (netto)	45.727.671	44.479.722	40.290.729
D) liquiditätsrelevanter Gesamtaufwand (netto)	42.404.671	41.129.522 + 3,10%	38.066.307

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 30,894 Mio. EUR unter dem Ansatz des Vorjahres (31,028 Mio. EUR). Ebenfalls zum Sachaufwand gehören die **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** mit 9,084 Mio. EUR. Sie liegen nur um 0,3 Mio. EUR höher als im Nachtrag 2012 (8,815 Mio. EUR). Der Sachaufwand steigt damit nicht. Wesentliche Erhöhungen des Sachaufwandes beruhen auf den Ausgaben für das Begleitprogramm zur Landesausstellung „Main und Meer“. Der Sachaufwand gehört zu den wenigen Aufwandsposten, die in Teilen steuerbar und zur Haushaltskonsolidierung geeignet sind. Trotz gestiegener Kosten und Anforderungen ist es im Zusammenwirken mit den Ämtern und Einrichtungen gelungen, diese Ausgaben stabil zu halten.

Größter Ausgabenblock sind die **Transferaufwendungen** (88,400 Mio. EUR), die niedriger ausfallen als im Nachtrag 2012 (91,015 Mio. EUR). Grund hierfür sind vor allem erwartete niedrigere Umlagezahlungen und das Arbeitslosengeld II, das als durchlaufender Posten keine Entlastung des Haushaltes auslöst. Der große Bereich der Sozialen Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und XII sowie die Jugendhilfe werden ausführlich bei den entsprechenden Teilhaushalten dargestellt.

Neben den sozialen Leistungen sind folgende weitere bedeutsame Positionen in dieser Berichtszeile enthalten:

- Bezirksumlage 14,5 Mio. EUR (2012: 15,3 Mio. EUR)
- Gewerbesteuerumlage 11,8 Mio. EUR (2012: 11,6 Mio. EUR)
- Krankenhausumlage 0,9 Mio. EUR (2012: 1,4 Mio. EUR)

Das **Finanzergebnis** ist ausgeglichen (587 EUR).

Gesamtfinanzplan

Während Ergebnisplan und –rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch für die Investitionstätigkeit aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahmen) dargestellt.

Gesamtfinanzplan		2013	2012	2011
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
010	Steuern und ähnliche Abgaben	96.395.000	96.892.000	86.079.125
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	43.798.609	42.790.174	45.173.697
030	+ sonstige Transferleistungen	1.608.455	1.503.900	1.780.614
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.827.300	15.733.395	16.393.448
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.098.388	4.929.010	6.564.275
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.966.273	10.317.490	8.461.047
070	+ sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	3.504.460	5.459.450	4.526.078
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	374.037	621.395	678.164
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	177.572.522	178.246.814	169.656.448
100	- Personalauszahlungen	-35.144.900	-33.700.905	-31.968.956
110	- Versorgungsauszahlungen	-15.730.000	-15.238.524	-14.754.720
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.894.559	-31.028.131	-28.870.042
130	- Transferauszahlungen	-88.400.895	-91.015.553	-78.352.751
140	- sonst. Ausz. A. lfd. Verw.tätigkeit	-9.044.632	-8.815.958	-10.970.027
150	- Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-373.450	-2.110.500	-441.017
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-179.588.436	-181.909.571	-165.357.513
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-2.015.914	-3.662.757	4.298.935
180	+ Einz. A. Investitionszuwendungen	862.000	1.598.000	2.563.751
190	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Sachverm.	1.078.000	1.624.000	997.690
200	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzverm.	5.751.000	4.198.500	2.435.062
210	+ Einz. A. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	142.565	0	394.967
220	+ Einz. A. sonstigen Investitionstätigkeit	0	0	109.051
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.833.565	7.420.500	6.500.521
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-3.516.000	-14.022.000	-959.638
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-11.318.000	-8.418.250	-16.248.672
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-2.418.350	-2.303.230	-2.708.446
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-177.778	0	-272.486
280	- Ausz. von Investitionsfördermaßnahmen	-2.823.000	-3.862.000	-2.304.404
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	0	0	0
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-20.253.128	-28.605.480	-22.493.646
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.419.563	-21.184.980	-15.993.125
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss /- fehlbetrag	-14.435.477	-24.847.737	-11.694.190
330	+ Einz. Aus d. Ausz. von Krediten	7.200.000	12.000.000	0
340	+ Einz. A.d. Kreditaufn. Wirts.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S8	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	7.200.000	12.000.000	0
360	- Ausz. Für die Tilgung von Krediten	-256.100	-161.000	-147.808
370	-Ausz. Z. Tilgung z. Kr. Wirt.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S9	= Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	-256.100	-161.000	-147.808
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	6.943.900	11.839.000	-147.808
S11	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-7.491.577	-13.008.737	-11.841.998
610	+vorauss. Anf.bestand Finanzmitteln Ende HHJ	0	0	0
S12	= voraus. Bestand Finanzmitt. Ende HHJ	-7.491.577	-13.008.737	-11.841.998

Aus der vorstehenden Liquiditätsplanung folgt, dass 2013 14,4 Mio. EUR fehlen werden, um den gesamten Finanzbedarf zu decken. Diese Deckung erfolgt in Höhe von 6,9 Mio. EUR durch neue Kredite und in Höhe von 7,5 Mio. EUR durch Eigenmittel.

Hierzu wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verwiesen.

Investitionen

Bestandteil des Finanzhaushaltes sind vor allem die Investitionen. Sie betragen 2013 rd. 20,3 Mio. EUR. Sie müssen entweder über Investitionszuschüsse, Veräußerungserlöse, Beiträge oder – und das ist der Löwenanteil – über neue Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Der sog. **Saldo aus Investitionstätigkeit**, d.h. der Betrag, den die Stadt als Eigenanteil für die Investitionstätigkeit zu leisten hat, ist für das kommende Jahr mit 12,4 Mio. EUR angenommen worden. Zum Vergleich die Eigenanteile zurückliegender Jahre:

- 2009: 6,7 Mio. EUR
- 2010: 9,0 Mio. EUR
- 2011: 15,9 Mio. EUR
- 2012: 21,2 Mio. EUR
- 2013: 12,4 Mio. EUR

Seit einigen Jahren haben sich die städtischen Eigenanteile an den Investitionen vervielfacht! Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen werden überwiegend Projekte in Angriff genommen, für die es keine staatlichen Zuweisungen mehr gibt. Die Tiefgarage „Kunsthalle“ ist zudem ein Vorhaben gewesen mit der sehr hohen Investitionssumme von 14,4 Mio. EUR, die die Haushaltsjahre 2011 und 2012 stark belastet hat. Das Finanzreferat hat bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 das Investitionsvolumen gegenüber 2011 und 2012 deutlich zurückgefahren. Andernfalls wäre das Haushaltsgebaren der Stadt gemessen an seiner aktuellen Ertragslage nicht mehr vertretbar gewesen. Dennoch finden sich in dem für 2013 vorgesehenen Investitionsprogramm alle wesentlichen Vorhaben, die sich der Stadtrat gewünscht und beschlossen hat, wieder.

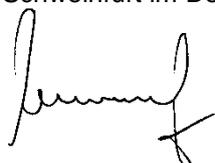
Aus der nachstehenden Übersicht sind die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit abzulesen:

Bedeutende Bau- und Anschaffungsmaßnahmen 2013:

Maßnahme	2013	Gesamt
	Werte in Mio. EUR	
Rückerwerb von Flächen am Obertor	1,5	
Lärmschutzflächen und Ausgleichsflächen Eselshöhe	0,5	
Sanierung Rückertbau (Wissenswerkstatt)	1	1,5
Bau Zweifachturnhalle Friedensschule	1,75	3,65
Ganztages-Klasse Kerschensteinerschule	0,34	
Weitere Maßnahmen des großen Bauunterhalts (Aufwand)	2,3	
Anbau Krippe Alwine-Schäfer-KiTa	0,4	
ÖPNV-Zuschuss	1,2	
Feuerwehrfahrzeug	0,4	
Altstadtsanierung - allgemein	0,5	
Restarbeiten Mainlande	0,3	4,6
Zeughaus	2,0	3,3
Umfeld Zeughaus	0,25	
Sanierung Alt-Oberndorf	0,175	
Fahrzeuge Bauhof	0,435	
Signalanlagen	0,7	
Straßenbau Eselshöhe	1	2,5
Straßenbau Maintal	2,5	8,3
Straßenbeleuchtung	0,3	1,5
Schulausstattung	0,63	
Altlastensanierung	0,8	2,9

Die Gesamtübersicht der Investitionen ist dem Vorbericht beigelegt.

Schweinfurt im Dezember 2012



Martin B a l d a u f
Finanzreferent

III. Die Gliederung des Haushalts

THH	1	Zentrale Verwaltung
Produkt	111100	Oberbürgermeister Referat I
	111120	2. Bürgermeister
	111121	3. Bürgermeister
	111130	Stadträte
	111140	Gerne daheim in Schweinfurt
	111150	Referat II
	111160	Referat III
	111170	Referat IV
	111180	Referat V
	111200	Personal und Organisationsamt
	111410	Rechnungsprüfung
	111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten

THH	2	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	546100	Parkplätze
	546200	Parkhäuser/Tiefgaragen

THH	3	Kultur
	251100	Wissenschaft und Forschung
	252100	Kunst- und Kulturförderung
	252320	Museum Georg Schäfer
	252322	Museen und Galerien
	252323	Stadtarchiv und -bibliothek
	261100	Theater und Konzerte
	263100	Musikschule
	271100	Volkshochschule
	272100	Stadtbücherei
	281100	Heimatspflege
	291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften

THH	4	Wirtschaft und Tourismus
	511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal
	571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	573200	Anschlagswesen

THH	5	Finanzwirtschaft
	111310	Kämmerei
	111311	Bürgerservice
	111312	IuK
	111320	Controlling
	111330	Stadtkasse
	535100	Stadtwerke
	611110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen

THH	10	Straßen und öffentliches Grün
	541100	Gemeindestraßen - Bau
	541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung
	542000	Kreisstraßen
	543000	Landesstraßen
	544000	Bundesstraßen
	545000	Straßenreinigung
	551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen
THH	11	Schulen und Sport
	210000	Zentrale Schulverwaltung
	211000	Grundschulen
	212000	Hauptschulen
	215100	Realschulen
	217100	Gymnasien
	221100	Förderschulen und Schulen für Kranke
	231100	Berufliche Schulen
	241110	Schülerbeförderung
	242100	Ausbildungsförderung und Meister-BaFöG
	243100	Sonstige schulische Aufgaben
	421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung
	424000	Eigene Sporteinrichtungen
THH	12	Jugend
	341100	Unterhaltsvorschussleistungen
	343100	Betreuungswesen
	361100	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
	361200	Übernahme Tagespflegekosten (§ 23 SGB VIII)
	362000	Kinder- und Jugendarbeit
	363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
	363200	Förderung der Erziehung in der Familie
	363300	Erzieherische Hilfen
	363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe
	363500	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen
	363600	Übrige Hilfen
	363900	Verwaltung der Jugendhilfe
	365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)
	365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
	366100	Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen
	366200	Kinder- und Jugendarbeit in sonstigen Einrichtungen
	367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt
	367800	Sonstige Einrichtungen
	367900	Koordinierende Kinderschutzstelle
THH	13	Bauverwaltung
	511300	Bodenverkehr
	521100	Bau- und Grundstücksordnung
	522110	Förderung des Wohnungsbaus
	538100	Stadtentwässerung
	552200	Altlastensanierung

IV. Haushaltsquerschnitte

1. Ergebnishaushalt

Teilhaushalte	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	1.538.060	-11.189.750	-9.651.690
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	14.786.876	-20.097.554	-5.310.678
3 Kultur	2.881.930	-10.663.497	-7.781.567
4 Wirtschaft und Tourismus	795.029	-2.949.757	-2.154.728
5 Finanzwirtschaft	109.551.106	-34.349.942	75.201.164
6 Ordnung und Umwelt	2.567.962	-11.095.293	-8.527.331
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	32.822.220	-45.399.702	-12.577.482
8 Städtebau und Stadtsanierung	68.272	-1.627.237	-1.558.965
9 Kostenrechnende Einrichtungen	9.200.787	-8.435.265	765.522
10 Straßen und öffentliches Grün	6.917.820	-21.279.737	-14.361.917
11 Schulen und Sport	12.619.340	-25.864.039	-13.244.699
12 Jugend	5.253.707	-18.506.541	-13.252.834
13 Bauverwaltung	583.414	-2.080.934	-1.497.520

2. Finanzhaushalt

Teilhaushalte	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	661.560	-7.772.342	-7.110.782
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	4.859.989	-17.953.630	-13.093.641
3 Kultur	2.829.223	-8.698.780	-5.869.557
4 Wirtschaft und Tourismus	5.064.261	-2.704.713	2.359.548
5 Finanzwirtschaft	116.088.306	-35.394.477	80.693.829
6 Ordnung und Umwelt	2.509.805	-10.755.809	-8.246.004
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	32.811.409	-44.941.917	-12.130.508
8 Städtebau und Stadtsanierung	625.500	-7.015.337	-6.389.837
9 Kostenrechnende Einrichtungen	6.579.000	-6.973.471	-394.471
10 Straßen und öffentliches Grün	1.473.800	-15.834.168	-14.360.368
11 Schulen und Sport	12.496.390	-20.134.269	-7.637.879
12 Jugend	5.723.430	-19.027.053	-13.303.623
13 Bauverwaltung	883.414	-2.891.698	-2.008.284

V. Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan		2012	2013	2014	2015	2016
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	96.892.000	96.395.000	96.395.000	96.395.000	96.395.000
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	42.790.174	43.798.609	44.989.592	45.575.650	46.145.547
03	+ sonstige Transferleistungen	1.503.900	1.608.455	1.564.430	1.572.840	1.581.110
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.733.395	15.827.300	15.949.036	16.073.530	16.202.203
05	+ Auflösung von Sonderposten	4.352.889	4.380.381	4.015.492	3.952.346	3.861.322
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.929.010	5.098.388	5.184.831	5.198.707	5.240.556
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.317.490	10.966.273	10.985.869	11.031.114	11.285.190
08	+ sonstige ordentl. Erträge	5.660.450	3.565.460	3.505.584	3.505.709	3.505.835
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	182.179.308	181.639.866	182.589.834	183.304.896	184.216.763
11	- Personalaufwendungen	-33.743.105	-35.184.900	-35.507.820	-36.056.579	-36.577.305
12	- Versorgungsaufwendungen	-18.896.524	-19.073.000	-19.308.112	-19.550.518	-19.786.267
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-31.028.131	-30.894.559	-29.461.815	-29.418.559	-29.424.029
14	- Planmäßige Abschreibungen	-11.744.103	-12.952.692	-12.536.727	-12.221.579	-11.778.487
15	- Transferaufwendungen	-91.015.553	-88.400.895	-88.714.968	-89.545.403	-90.439.756
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-8.815.958	-9.084.632	-8.980.516	-8.853.945	-8.876.430
S2	= Ordentliche Aufwendungen	-195.243.374	-195.590.678	-194.509.958	-195.646.583	-196.882.274
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-13.064.066	-13.950.812	-11.920.124	-12.341.687	-12.665.511
17	+ Finanzerträge	621.395	374.037	303.192	272.108	247.019
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-2.110.500	-373.450	-511.450	-651.450	-741.450
S4	= Finanzergebnis	-1.489.105	587	-208.258	-379.342	-494.431
S5	= Ordentl. Ergebnis	-14.553.171	-13.950.225	-12.128.382	-12.721.029	-13.159.942
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
S7	= Jahresergebnis	-14.553.171	-13.950.225	-12.128.382	-12.721.029	-13.159.942

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan		2012	2013	2014	2015	2016
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	96.892.000	96.395.000	96.395.000	96.395.000	96.395.000
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	42.790.174	43.798.609	44.989.592	45.575.650	46.145.547
030	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.503.900	1.608.455	1.564.430	1.572.840	1.581.110
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.733.395	15.827.300	15.949.036	16.073.530	16.202.203
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.929.010	5.098.388	5.184.831	5.198.707	5.240.556
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.317.490	10.966.273	10.985.869	11.031.114	11.285.190
070	+ sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	5.459.450	3.504.460	3.504.584	3.504.709	3.504.835
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	621.395	374.037	303.192	272.108	247.019
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	178.246.814	177.572.522	178.876.534	179.623.658	180.601.460
100	- Personalauszahlungen	-33.700.905	-35.144.900	-35.467.820	-36.016.579	-36.537.305
110	- Versorgungsauszahlungen	-15.238.524	-15.730.000	-15.948.112	-16.190.518	-16.426.267
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-31.028.131	-30.894.559	-29.461.815	-29.418.559	-29.424.029
130	- Transferauszahlungen	-91.015.553	-88.400.895	-88.714.968	-89.545.403	-90.439.756
140	- sonst. Ausz. A. lfd. Verw.tätigkeit	-8.815.958	-9.044.632	-8.940.516	-8.813.945	-8.836.430
150	- Zinsen u sonst. Finanzauszahlungen	-2.110.500	-373.450	-511.450	-651.450	-741.450
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-181.909.571	-179.588.436	-179.044.681	-180.636.454	-182.405.237
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-3.662.757	-2.015.914	-168.147	-1.012.796	-1.803.777
180	+ Einz. a. Investitionszuwendungen	1.598.000	862.000	1.651.500	872.500	372.500
190	+ Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelte	1.624.000	1.078.000	400.000	400.000	400.000
200	+ Einz. a.d. Veräuß v. Sachvermögen	4.198.500	5.751.000	451.000	451.000	-49.000
210	+ Einz. a.d. Veräuß v. Finanzvermögen	0	142.565	148.419	154.512	160.611
220	+ Einz. für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigk	7.420.500	7.833.565	2.650.919	1.878.012	884.111
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-14.022.000	-3.516.000	-3.410.000	-135.000	-135.000
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-8.418.250	-11.318.000	-9.605.000	-1.905.000	-1.655.000
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-2.303.230	-2.418.350	-887.200	-824.400	-1.286.550
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	0	-177.778	-177.778	-177.778	-177.778
280	- Ausz. Investitionsfördermaßnahmen	-3.862.000	-2.823.000	-1.352.000	-1.342.000	-1.332.000
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigk.	-28.605.480	-20.253.128	-15.431.978	-4.384.178	-4.586.328
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.184.980	-12.419.563	-12.781.059	-2.506.166	-3.702.217
S7	= Finanz.mittelübersch /-fehlbetrag	-24.847.737	-14.435.477	-12.949.206	-3.518.962	-5.505.994
S8	Einzahlung aus Finanzierungstätigk.	12.000.000	7.200.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
S9	= Auszahl. Finanzierungstätigkeit	-161.000	-256.100	-371.100	-491.150	-641.200
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	11.839.000	6.943.900	4.628.900	4.508.850	4.358.800
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-13.008.737	-7.491.577	-8.320.306	989.888	-1.147.194
610	+ vor. Anf.bestand Finanzm. Ende HHJ	0	0	0	0	0
S12	= voraus. Best. Finanzmitt. Ende HHJ	-13.008.737	-7.491.577	-8.320.306	989.888	-1.147.194

VI. Die einzelnen Teilhaushalte

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 1 Zentrale Verwaltung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.538.060	2.064.603	2.460.508
Aufwand	-11.189.750	-10.397.205	-8.726.663
Ergebnis	-9.651.690	-8.332.602	-6.266.155

Personal- und Transferaufwendungen

THH 1 Zentrale Verwaltung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-9.045.012	-8.242.728	-6.856.919
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.056.830	-2.097.035	-1.785.884

Der Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
111100	Oberbürgermeister Referat I	235.200	-929.366	-694.166
111120	2. Bürgermeister	0	-32.348	-32.348
111121	3. Bürgermeister	0	-32.136	-32.136
111130	Stadträte	165.000	-538.315	-373.315
111140	Gerne daheim in Schweinfurt	75.000	-543.896	-468.896
111141	Integrationsbeirat (Kostenträger)	0	-33.347	-33.347
111142	EIF-Projekt (Kostenträger)	57.000	-152.900	-95.900
111150	Referat II			
111160	Referat III	64.600	-805.142	-740.542
111170	Referat IV			
111180	Referat V			
111200	Personal und Organisationsamt	925.760	-7.629.353	-6.703.593
111410	Rechnungsprüfung	33.400	-512.225	-478.825
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	39.100	-166.969	-127.869

Der Grund für die stark differierenden Erträge und Aufwendungen gegenüber den Vorjahren ist hauptsächlich bei den Pensionsrückstellungen zu suchen. Im THH 1 werden zentral und gleichsam vor die Klammer gezogen für alle Teilhaushalte die Zuführungen und Auflösungen zu alle das Personal betreffende Rückstellungen gebucht. In der Planung können vor allem die Auflösung von Pensionsrückstellungen als Ertrag nur schwer oder gar nicht Berücksichtigung finden. Diese fließen regelmäßig erst in das Ergebnis ein.

Die **Erträge** des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR setzen sich 2013 hauptsächlich zusammen aus Verwaltungskostenbeiträgen, die von Dritten für die Inanspruchnahme zentraler Dienste verlangt werden (rund 0,8 Mio. EUR) und aus Bundeserstattungen für den neuen Bereich „Bürgerarbeit“ (260 TEUR), die rd. 85,5% der Personalaufwendungen decken. Die deutlich geringeren Erträge gegenüber 2011 und 2012 haben ihre Ursache in der Annahme, dass 2013 keine Erträge aus der Herabsetzung von

Pensionsrückstellungen angenommen wurden und die Verwaltungskostenbeiträge der anderen Dienststellen nach Neuberechnungen der Kämmerei nicht mehr in der ursprünglichen Höhe sondern etwa um eine Viertelmillion Euro geringer angesetzt werden müssen.

Im **Aufwand** in Höhe von über 11 Mio. EUR sieht der Ergebnishaushalt des Teilhaushalts 1 (Zentrale Verwaltung) eine Mehrung gegenüber 2012 von rd. 0,6 Mio. EUR vor. Das liegt an den um 1 Mio. EUR höher anzusetzenden Beihilfen und Rückstellungen für Beihilfen an aktive und vor allem nicht mehr aktive Beschäftigte (2013: 1,944 Mio. EUR; 2012: 0,943 Mio. EUR; 2011: 2,595 Mio. EUR). Sach- und Transferleistungen sind dagegen insgesamt um rd. 140 TEUR niedriger angesetzt worden (v.a. im OB-Büro). Mehraufwendungen gegenüber den Vorjahren sind nur bei der Ehrenamtsentschädigung der Stadträte und bei den Porto- und Druckkosten in der Poststelle sowie der Integrationsarbeit bei „gern daheim in Schweinfurt“ vorgenommen worden.

111140 Gerne daheim in Schweinfurt incl. Integrationsbeirat und EIF Projekt

Das Projekt „gern daheim in Schweinfurt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Polizeiinspektion Schweinfurt und Stadt Schweinfurt, das zum 1.1.2003 die Arbeit aufnahm. Handlungsfelder des Projekts sind Sicherheit, Ordnung und Integration. Im Jahr 2004 wurde das Projekt mit dem Deutschen Förderpreis Kriminalprävention ausgezeichnet. Teilhabe und Beteiligung der in Schweinfurt lebenden Menschen an der Gestaltung des Zusammenlebens in ihrer Stadt stehen im Mittelpunkt der Projektaktivitäten. Daraus resultierte u. a. die Gründung des Integrationsbeirats im Jahr 2010, der seither dem Projekt angegliedert ist. Folgende Schwerpunkte für die weitere Projektarbeit wurden vom Stadtrat im Frühjahr 2012 beschlossen:

1. Leitbild Interkulturelle Öffnung entwickeln und umsetzen,
2. Integrationsbeirat in der bevorstehenden zweiten Amtsperiode konsolidieren,
3. Integration in den Ausbildungsmarkt unterstützen,
4. Bildung und Teilhabe nicht vernachlässigen,
5. Lokale Netzwerke stützen,
6. gesellschaftlichen Zusammenhalt im Quartier stärken.

Der Finanzierungssaldo für das Produkt 111140 mit den Kostenträgern 111141 (Integrationsbeirat) und 111142 (EIF-Projekt) bewegt sich im Jahr 2012 bei knapp 330.000 EUR (ohne Personalaufwendungen).

Für den Integrationsbeirat wurde eine leichte Erhöhung des Ansatzes auf 10.000 EUR (bisher 8.000 EUR) vorgenommen. Damit wird den gestiegenen Aktivitäten des Integrationsbeirats Rechnung getragen.

Entsprechend unserer bisherigen Strategie wollen wir das EIF-Projekt „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“ weiter ausbauen. Insgesamt bewegt sich der Ausgabeansatz bei 152.900 EUR (bisher

147.500 EUR), wobei wir eine Kofinanzierung aus dem Europäischen Integrationsfonds in Höhe von 57.000 EUR erwarten.

Im übrigen Bereich (Produkt 111140) entfällt der größte Einzelposten auf die Straßensozialarbeit. 126.000 EUR der veranschlagten 240.000 EUR entfallen darauf. Der Ausgabesatz erfährt gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 24.700 EUR. Hier spiegeln sich vor allem die Ausgaben für das Projekt „SchweinfurtKompetenz“ wider. Das Projekt hat seine Grundlage im Leitfaden zur gesellschaftskundlichen und sprachlichen Fortbildung von religiösem Personal und weiteren Multiplikatoren islamischer Gemeinden auf kommunaler Ebene, dessen Umsetzung von der Deutschen Islam Konferenz (DIK) empfohlen wird. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge fördert dieses Projekt finanziell. Der erwartete Zuschuss wurde mit 18.000 EUR veranschlagt. Im Übrigen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine gravierenden Veränderungen.

111200 Personal und Organisation

Zentrales Personal- und Organisationsmanagement, Abwicklung sämtlicher Angelegenheiten von der Personalgewinnung bis zum Ausscheiden aus der Verwaltung, Überprüfung und Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation.

Neben den Personalausgaben umfasst das Produkt u.a. nachstehende Kostenträger, die die gesamte Verwaltung betreffen:

- 111 210 Bürgerarbeit (Aufwand 303 TEUR, Saldo - 45 TEUR)
- 111 211 Personal- und Organisationsentwicklung (267 TEUR Aufwand)
- 111 230 Poststelle (Saldo - 351 TEUR)
- 111 240 Druckerei (Saldo - 59 TEUR)
- 111 250 Einrichtungen f. Verwaltungsangehörige, z.B. u.a. Rathaus-Cafeteria, Sitzungssäle (Saldo - 340 TEUR)

Mit dem erfreulicherweise gegenüber den Vorjahren kaum veränderten Budget werden verwaltungsübergreifend insbesondere die Sachaufwendungen für die Auszubildenden, die Aufwendungen für Inhouse-Seminare, Maßnahmen der Organisationsentwicklung (z.B. externe Gutachten), die Kosten für den betriebsärztlichen Dienst, die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, die Postgebühren sowie die Kosten für die Druckerei und die Rathauscafeteria abgedeckt. Durch die Beibehaltung des Budgets ist die Kontinuität der mitarbeiterbezogenen Leistungen garantiert.

Die Aufwendungen für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sind um rd. 10 TEUR angehoben worden (160 TEUR).

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Zentralen Verwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I111230001	Poststelle: Ausstattungsgegenstände	-8.500				-8.500
I111250001	Rathaus: Ausstattung	-45.000	-20.000	-20.000	-20.000	-248.150
Summe:		-53.500	-20.000	-20.000	-20.000	-256.650

Hierbei handelt es sich um Beschaffung von Büroausstattung der Verwaltung, die zentral im Personalamt durchgeführt wird.

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	14.786.876	14.123.248	13.317.591
Aufwand	-20.097.554	-19.133.460	-18.584.323
Ergebnis	-5.310.678	-5.010.212	-5.266.732

Personal- und Transferaufwendungen

THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-219.342	-226.255	-224.123
Sach- u. Transferaufwendungen	-14.153.510	-13.819.170	-12.332.942

Der Teilhaushalt 2 – Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	12.326.376	-19.018.518	-6.692.142
546100	Parkplätze	1.001.600	-354.076	647.524
546200	Parkhäuser / Tiefgaragen	1.458.900	-724.960	733.940

111710 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement umfasst die Bewirtschaftung und das Management der städtischen Immobilien (Grundstücke und Gebäude).

Die **Einnahmen** in diesem Teilhaushalt bestehen aus

- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Einnahmen der Parkhäuser
- Öffentliche Zuschüsse zu Baumaßnahmen

Bei den Miet- und Pachteinahmen im Rahmen des Facility Managements sind für das Jahr 2013 Einnahmen in Höhe von 2.440.566 EUR angesetzt. Im Vorjahr betrug der Ansatz 2.335.800 EUR. Die Erhöhung ist der Wiedereröffnung des Parkhauses Hadergasse, das künftig Tiefgarage Kunsthalle heißt, und dem damit verbundenen Einnahmeansatz von ca. 200.000 EUR (Eröffnung erst im April 2013) zu verdanken. Zusätzlich sind jetzt in dem Teilhaushalt auch die Einnahmen der Parkscheinautomaten enthalten (Ansatz 2013: 1.000.000 EUR), da die Bewirtschaftung ebenfalls von der SWG übernommen wurde.

Ausgaben aus dem Gesamtbereich des Facility Managements (FM):

Ausgaben FM	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
	Werte in EUR		
Verwaltergebühren	2.825.000	2.738.783	2.734.367
Betriebskosten *)	6.280.500	5.843.700	5.500.000
Instandhaltung kleiner Bauunterhalt	800.000	800.000	1.149.933
Summe FM (ohne Anmietung)	9.905.500	9.382.483	9.384.300
Anmietung	674.500	611.360	555.000
Großer Bauunterhalt – Aufwand	3.083.500	2.996.000	3.712.790
Großer Bauunterhalt – Invest	858.000	2.150.000	2.337.700
FM-Gesamt	14.521.500	15.139.843	15.989.790

Die Erhöhung der **Verwaltergebühr** um 3,1% entspricht der vertraglichen Regelung, in der die Weitergabe der Tarifierhöhungen vereinbart wurde.

Die **Betriebskosten** sind in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt. Daraus ist zu ersehen, dass es sich bei der Erhöhung des Haushaltsansatzes für die **Betriebskosten** um 436.800 EUR im Wesentlichen um die erhöhten Ansätze für die Strompreise (im Wesentlichen Öko-/Energieumlagen von 357.500 EUR) und die Hausreinigung (+153.500 EUR) handelt, während in anderen Teilbereichen teilweise Kostenreduzierungen zu verzeichnen sind. Die im Jahr 2012 noch separat ausgewiesenen Beträge für das Eisstadion und den Gesundheitspark sind in die allgemeinen Ansätze integriert.

Der im vergangenen Jahr auf 800.000 EUR reduzierte Ansatz für den **Kleinen Bauunterhalt** ist in Anbetracht der 450.000 m² Gesamtflächen der städtischen Liegenschaften auskömmlich.

Bei den **Anmietungen** ist die Erhöhung des Aufwands auf die zu Jahresmitte 2012 vorgenommene Anmietung der Flächen des Jobcenters in der Schrammstraße zurückzuführen.

Der **Große Bauunterhalt (s. Mappe der SWG)**, der sich in Aufwand und Investitionen unterteilt, hat sich in der Summe im Vergleich zum Vorjahr um 197.000 EUR reduziert. In einer Abwägung haben wir uns entschieden, die im Rahmen der Überprüfung der Verkehrssicherungspflicht festgestellten Mängel an den Treppengeländern in städtischen Liegenschaften, die auf Vorschlag der SWG in einem Abschnitt für 1.140.000 EUR hätten saniert werden sollen, auf drei Jahre zu verteilen. Andernfalls hätte entweder der Ansatz deutlich erhöht werden müssen, oder wir hätten auf die Fortführung energetischer Maßnahmen verzichten müssen.

*) Die Aufteilung des Ansatzes für **Betriebskosten von 6.280.500 EUR** :

Betriebskosten	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Heizkosten	1.572.200	1.743.000	1.535.000
Hausreinigung	1.653.500	1.500.000	1.450.000
Strom	1.672.500	1.151.000	1.200.000
Be- und Entwässerung	295.000	295.000	295.000
Straßenreinigung/Müll/Kabelfernsehen	286.300	297.000	290.000
Grundsteuer	116.000	125.000	125.000
Aufzüge	104.000	109.000	100.000
Grünpflege	107.500	82.000	75.000
Icedome / Fundome		70.000	
Betriebskosten Gesundheitspark		41.700	
Sonstige Betriebskosten	473.500	430.000	430.000
GESAMT	6.280.500	5.843.700	5.500.000

546100 Parkplätze

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinrichtungen (Parkscheinautomaten) bei ausreichend öffentlichen Parkmöglichkeiten, zentral gelegenen Plätzen und Straßen.

546200 Parkhäuser / Tiefgaragen

Der Betrieb und die Bewirtschaftung der im Besitz der Stadt Schweinfurt befindlichen Parkhäuser und Tiefgaragen werden durch die SWG im Rahmen des FM-Vertrags durchgeführt.

Hierzu gab es am 16.10.2012 im Haupt- und Finanzausschuss einen eigenen ausführlichen Parkhausbericht 2012.

Investitionen

Die kleineren Investitionsmaßnahmen sind Bestandteil der von der SWG zu erarbeitenden Mappe „Großer Bauunterhalt“ und werden dort erläutert.

I 111711001 Grunderwerb	2.050.000 EUR
I 111711004 Erlös Grundstücksverkäufe	1.000.000 EUR

Beim Grunderwerb steht der Rückkauf der „Obertor-Grundstücke“ vom Bund mit 1.020.000 EUR im Frühjahr 2013 an. Er ist Voraussetzung für die beiden bereits vom Stadtrat beschlossenen Weiterverkäufe an die Lebenshilfe, für die wir in Summe 1.250.000 EUR Erlösen werden (HH-Ansatz 1.000.000 EUR, weil die Fälligkeit des Kaufpreises an den Baubeginn gekoppelt ist). Zudem kann am Obertor noch ein Restgrundstück im Wert von 300.000 EUR veräußert werden.

Weiterer Grunderwerb steht im Jahr 2013 für die Errichtung der Lärmschutzwand und für die ökologische Ausgleichsfläche im Bereich der Eselshöhe West II an.

Zukünftig sind im Bereich des Zentralen Grundstücks- und Gebäudemanagements folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I111711001	Grunderwerb	-2.050.000	-100.000	-100.000	-100.000	-4.183.307
I111712205	Körnerschule Planungskosten Ganztagschule	-50.000				-50.000
I111712206	Kerschensteiner Volksch.	-340.000				-340.000
I111712207	Fr.-Rückert-Schule: Rettungsweg	-70.000				-70.000
I111712751	Alw.-Schäfer-Kind.krippe: Anbau Gruppenraum	-400.000				-400.000
I111712802	Eishalle: Einbau Fettabscheider	-15.000				-15.000
I111712803	Willy-Sachs-Stadion: Ern. Beregnungsanl. Hauptfeld	-18.000				-18.000
I546202001	Tiefgarage Hadergasse	-500.000				-14.432.518
I546207001	Parkhaus Leo: Eigenkapital	-38.389	-32.664	-26.704	-20.744	-199.704
Summe:		-3.481.389	-132.664	-126.704	-120.744	-19.708.529
I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)	1.000.000	-100.000	-100.000	-100.000	3.657.585
Summe:		1.000.000	-100.000	-100.000	-100.000	3.657.585

Teilhaushalt 3 - Kultur

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 3 Kultur	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.881.930	2.687.458	3.177.123
Aufwand	-10.663.497	-9.930.511	-9.773.629
Ergebnis	-7.781.567	-7.243.053	-6.596.506

Die Erträge liegen aus haushaltstechnischen Gründen in den Planansätzen 2012 und 2013 niedriger als im Ergebnis 2011, weil eventuelle Einzelzuschüsse von dritter Seite oder Sponsoring (z.B. MGS, Nachsommer, VHS) nicht planbar sind. Die kulturellen Einrichtungen gehen weiterhin von einer hohen Nutzung durch die Bevölkerung aus.

Die um über 700 TEUR gestiegenen Aufwendungen sind auf die in 2013 in Schweinfurt über einen Zeitraum von 6 Monaten stattfindende Landesausstellung „Main und Meer“ zurückzuführen. Hierzu wurde ein eigener Kostenträger in den Teilhaushalt aufgenommen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 3 Kultur	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.219.348	-3.144.046	-3.030.414
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.345.832	-4.703.345	-4.656.690

Der Teilhaushalt 3 – Kultur – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
251100	Wissenschaft und Forschung	0	0	0
252100	Kunst- und Kulturförderung	0	-524.488	-524.488
252320	Museum Georg Schäfer	207.800	-1.262.024	-1.054.224
252322	Museen und Galerien	34.947	-1.424.261	-1.389.313
252323	Stadtarchiv und – bibliothek	1.300	-495.421	-494.121
261100	Theater und Konzerte	1.390.270	-3.237.483	-1.847.213
263100	Musikschule	33.000	-529.999	-496.999
271100	Volkshochschule	1.030.863	-1.539.156	-508.293
272100	Stadtbücherei	33.750	-928.275	-894.525
281100	Heimatspflege	0	-1.389	-1.389
281110	Landesausstellung Main & Meer (Kostenträger)	150.000	-720.000	-570.000
291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften	0	-1.000	-1.000

251100 Wissenschaft und Forschung

Das Produkt ist aus statistischen Gründen zu führen. Bei der Stadt Schweinfurt fallen hier jedoch keine Erträge und Aufwendungen an.

252100 Kunst- und Kulturförderung

Im Bereich Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Sachkonto 531801) bleibt einschließlich des Nachsommers alles beim alten bis auf den im dreijährigen Turnus von der Stadt verliehenen Kunstförderpreis in Höhe von 22.0000 EUR einschließlich Empfang. Die Zuschüsse können aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Zusammenstellung der Zuschüsse

KulturPakt für Schweinfurt	13.000 EUR
KulturPakt für Schweinfurt – „Nacht der Kultur 2013“	8.000 EUR
KulturPakt für Schweinfurt – „Pflasterklang 2013“	1.500 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V.	1.000 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V. – Druckkostenzuschuss „Schweinfurter Edition“	3.000 EUR
Verein z.Förd. v. Bildung u. Kultur e.V. – „15. Schweinfurter Jazzfestival 2013“	5.000 EUR
Verein zur Förderung von Bildung und Kultur e.V. (Disharmonie)	35.000 EUR
Historischer Verein Schweinfurt – Mainleite und allgem. Vereinsarbeit	870 EUR
Stadtverband Musik - Verwaltungskosten	300 EUR
Stadtverband Musik - Miete Spinnmühle	11.381 EUR
Rockverband Schweinfurt e.V.	750 EUR
Kleinkunsthöhle Schroturm Keller	1.600 EUR
Förderung der Kunst	11.505 EUR
Zuschüsse Chöre / Musikalische Vereinigungen	17.895 EUR
Geschäftsstelle Rückert Gesellschaft	13.805 EUR
NaturFreunde Deutschland – Ortsgruppe Schweinfurt	200 EUR
Kulturförderpreis (in dreijährigem Turnus)	22.000 EUR

252320 Museum Georg Schäfer

Die regionale wie überregionale Ausstrahlung des Museums Georg Schäfer zeigt sich mit über 500.000 Besuchern und 9.000 Führungen nach zwölfjährigem Betrieb. Bei Eintrittsgeldern sind mindestens 80.000 EUR zu erwarten. Die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit wurden erhöht, der Ausstellungsetat bleibt gleich. Die Förderung der Sammlung Dr.-Georg-Schäfer-Stiftung wird für 2013 voraussichtlich 100.000 EUR betragen. Ein Erreichen der ursprünglichen Größenordnung von 140.000 EUR wird seitens der Stiftung derzeit nicht möglich sein.

252322 Museen und Galerien

Wegen der Landesausstellung „Main und Meer“ ist die Kunsthalle von Mai bis November nicht im normalen Ausstellungsbetrieb, was sich auf den Etat nicht unerheblich bei den Erträgen und Aufwendungen auswirkt (Saldo um 154 TEUR niedriger). Der Ausstellungsetat liegt wegen der angekündigten Sachs-Ausstellung, die ab November 2013 gezeigt wird, dennoch höher als im Vorjahr. Hier wurde der Beschluss des Finanzausschusses umgesetzt. Im Bereich der Investitionskonten werden für Zugänge von Sammelposten bis 1.000 EUR (Sachkonto 085002) für das Jahr 2013 wieder

5.000 EUR beantragt. Es hat sich gezeigt, dass auf kurzfristige Angebote (z.B. Ebay) kurzfristig reagiert werden muss.

Die in der Kunsthalle stattfindende Ausstellung „Main und Meer“ wird finanztechnisch in einem eigenen Kostenträger (s.u.) abgebildet.

252323 Stadtarchiv und – bibliothek

Das Budget sichert die Fortführung der Arbeit im Bereich der Ausstellungen und Publikationen sowie die in 2013 vorgesehene Ausstellung „70 Jahre Luftkrieg“ (Sachkonto 527170: 20.000 EUR).

Die dem Sachkonto 527190 (sonstige besondere Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen) zugewiesenen Mittel in Höhe von 20.000 EUR dienen vor allem für Projekte der Konservierung und Restaurierung, der Digitalisierung von Fotobeständen und der Retrokonversion von Findbüchern.

261100 Theater und Konzerte

Der Theateretat bleibt im Saldo gegenüber den bereits sehr erfolgreichen Zahlen der Vorjahre, was die Abo- und Besucherzahlen betrifft, auch 2013 konstant. Wegen der steigenden Aufwendungen für Honorare ist die für kommende Saison beschlossene Erhöhung der Eintrittspreise unvermeidlich gewesen.

Die Deckungsbeiträge des Theaters haben sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt, von 2,1 Mio. EUR in 2009 auf rd. 1,6 Mio. EUR in 2010 und 2011. Die Ansätze 2012 und 2013 (rd. 1,8 Mio. EUR) sind vor diesem Hintergrund konservativ geschätzt.

263100 Musikschule

Hierbei handelt es sich um die Zweckverbandsumlage i. H. v. 420.000 EUR (Vorjahr 425.000 EUR), deren Höhe von dem zu erwartenden städtischen Schüleranteil abhängt.

271100 Volkshochschule

Der Zuschussbedarf der Volkshochschule pendelt sich dauerhaft bei etwas über 500.000 EUR mit sinkender Tendenz ein. 2011 ergab sich mit 370.000 EUR nur deshalb ein niedrigerer Zuschussbedarf, weil es Mehrabrechnungen gegenüber den Vorjahren auf der Ertragsseite gab, die - weil periodenfremd - das Bild etwas verfälscht haben.

Nach 10 Jahren unveränderter Berechnungssätze erfolgte ab dem Herbstsemester 2012 eine moderate Anpassung der Dozentenhonore und Teilnehmergebühren. Diese Mehreinnahmen gleichen Honoraranhebungen auf der Aufwandsseite aus. Die Erträge liegen mit 1.030.000 EUR nicht höher als im Bereich des Vorjahres, weil mit sinkenden Bundeszuweisungen gerechnet werden muss. Die Aufwandsseite liegt mit 1,54 Mio. EUR trotz gestiegener Honorare um rd. 50.000 EUR niedriger als 2012. Grund sind die gesunkenen Personalaufwendungen (geminderte Altersteilzeitbelastungen) und Verwaltungskostenbeiträge.

Zusammenfassend lässt sich der Gesamtetat des VHS wie folgt beschreiben:

Die Kurse und die Maßnahmen im Bereich der Integration erwirtschaften nach Abzug der Honorare zunächst ein Plus von rd. 280 TEUR pro Jahr. Davon abgezogen werden müssen in der Deckungsbeitragsrechnung jedoch die Personalaufwendungen von 460 TEUR und die Miete bzw. FM-Kosten von 250.000 EUR.

272100 Stadtbücherei

Der Medienetat der Stadtbücherei wurde nach 20 % Erhöhung im Vorjahr nochmals um 3.000 EUR auf 103 TEUR erhöht, um der Alterung des Bestandes vorzubeugen und die Attraktivität der Einrichtung auch zukünftig sicherzustellen. Der Zuschussbedarf der Einrichtung hat sich weiter auf fast 900 TEUR erhöht. Verantwortlich sind Erhöhungen bei den Personalaufwendungen, dem FM und der Abschreibung. Fast 70 Prozent des Saldos der Stadtbücherei sind Personalkosten! Der Deckungsbeitrag durch Gebühren beträgt 3,5 %!

281100 Heimatpflege

Hierbei handelt es sich um den Aufwand für die Stadtheimatpflege, die mit 1.300 EUR den ehrenamtlichen Aufwand und ein geringes Zuschussbudget ermöglicht.

281110 Landesausstellung Main & Meer

Für die vom 9. Mai bis 13. Oktober 2013 in der Kunsthalle stattfindende und vom Haus der Bayerischen Geschichte organisierte Bayerische Landesausstellung „Main und Meer“ hat sich die Stadt Schweinfurt zur Ausrichtung eines Begleitprogramms vertraglich verpflichtet. Wegen der Inhalte wird auf den umfassenden Sachvortrag in der Schul- und Kulturausschusssitzung vom Oktober 2012 verwiesen. Die Stadt Schweinfurt begreift diese Bayerische Landesausstellung als wichtige Chance sich überregional weiter zu profilieren und einem großen Publikum aus nah und fern als lebendige Stadt mit hervorragender Lebensqualität zu profilieren.

Die Kosten für das Rahmenprogramm (u.a. Programmzuschüsse, Großveranstaltungen, erweitertes Nachsommer-Programm, Bühnenmanagement und Veranstaltungsunterstützung) belaufen sich auf 294.000 EUR. Die Kommunikation (u.a. Begleitheft, Folder, Website, Werbung allgemein, Merchandising, Heft Schweinfurt in der Reihe „Edition Bayern“) ist mit 240.000 EUR veranschlagt. Darin enthalten ist auch eine Summe von 100.000 EUR für 5 Standorte geplanter digitaler Werbetafeln am Bahnhof und an den Einfallstraßen. Die temporäre Mainbühne soll 120.000 EUR kosten und das zusätzliche Aufsichtspersonal in der Kunsthalle ist mit 108.000 EUR veranschlagt. Insgesamt rechnet die Stadt mit Ausgaben für Begleitprogramm und Organisationskosten in Höhe von 760.000 EUR. An Einnahmen erhält die Stadt aus dem Verkauf der Eintrittskarten ein Drittel. Daraus resultiert ein Betrag in der Größenordnung von 100.000 bis 150.000 EUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Kultur folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I252322010	Museen und Galerien: Sammelpost. 150-1000 €	-5.000				-15.869
I252323001	Stadtarchiv: Ausstattungsgegenstände	-13.600				-38.245
I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-65.000				-107.441
I263100001	ZVB Musikschule: Investitionszuschüsse	-3.000	-2.000	-2.000	-2.000	-22.300
I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-2.000				-47.030
I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände	-5.000				-5.000
I281110001	Landesausst. "Main&Meer" Informationst., Wegweiser	-40.000				-40.000
Summe:		-133.600	-2.000	-2.000	-2.000	-275.885

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	795.029	712.420	1.889.567
Aufwand	-2.953.257	-2.955.879	-2.934.115
Ergebnis	-2.158.228	-2.243.459	-1.044.548

Gegenüber 2012 ergeben sich im Saldo leichte Verbesserungen (s.u.). 2011 fällt beim Ertrag „aus dem Rahmen“, weil es durch Veräußerungsgewinne in Höhe von 0,9 Mio. EUR einen entsprechenden Bilanzgewinn gab.

Personal- und Transferaufwendungen

THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-418.113	-396.074	-388.388
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.830.100	-2.013.600	-1.497.118

Der Teilhaushalt 4 – Wirtschaft und Tourismus – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal	0	-593.843	-593.843
571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus	709.029	-2.359.414	-1.650.385
573200	Anschlagwesen	86.000	0	86.000

511400 Entwicklungsmaßnahme Maintal

Im Industrie- und Gewerbepark Maintal fanden in den zurückliegenden Monaten eine Reihe, eher kleinere Verkäufe statt. So gingen bislang im Jahr 2012 erst 255.000 EUR an Verkaufserlösen ein. Ein größerer Verkauf mit knapp 2,0 Mio. EUR ist zwar im Jahr 2012 beurkundet, hier wird jedoch der Kaufpreis erst im Jahre 2013 fällig.

Der Haushaltsansatz für 2013 ist mit 4.500.000 EUR hoch und nur zu erzielen, wenn die Gespräche über weitere große Grundstücksverkäufe auch zu Vertragsabschlüssen führen.

Erforderliche Investitionen für die Jahre 2013 und 2014

Da die Vermarktung des 1. Abschnittes bis auf wenige Restgrundstücke so gut wie abgeschlossen ist und außerdem konkrete Nachfragen nach zwei bis drei großen Grundstücken im 2. Abschnitt vorliegen, muss in den Jahren 2012 bis 2014 die Erschließung des 2. Bauabschnittes mit Straßen- und Kanalbau sowie der Herstellung der Grünanlagen in Angriff genommen werden.

Der Kanalbau wird vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung vorgenommen. Er wird aus den Kanalbeiträgen finanziert, die zunächst von der Stadt als Beitragsschuldner bezahlt werden und dann beim Grundstücksverkauf wieder eingenommen werden. Für den 2. BA errechnet sich ein Kanalbetrag in Höhe von insgesamt **5.032.000 EUR**. Er soll in 2014 nach durchgeführter Erschließung gezahlt werden. Die Refinanzierung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Grundstücksverkäufe.

571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Das Produkt Wirtschaftsförderung und Tourismus hat die **Kostenträger:**

- 571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus
- 571111 Gründerzentrum
- 571112 Konferenzzentrum Maininsel
- 571113 Verkehrslandeplatz Haßfurt
- 571114 Sonstige Wirtschaftsförderung und Tourismus
- 571115 Jugendgästehaus

Der Haushalt 2013 stellt auch nachfolgende Betriebskostenzuschüsse/Fördertöpfe sicher:

■ GRIBS	60 TEUR
■ Verkehrslandeplatz	25 TEUR
■ Schweinfurt erleben	80 TEUR
■ City-Fonds	50 TEUR

527140 Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Ansatz 150.000 EUR

Der Vorjahresansatz von 150.000 EUR reicht für 2013 aus. Anstelle der Ausgaben für die UFRA (ca. 45.000 EUR) tritt im Jahr 2013 das mittelalterliche Bürgerfest an der Stadtmauer, für das ein Ansatz von 50.000 EUR vorgesehen ist. Aus dieser Kostenstelle wird auch der Beitrag der Stadt zur Mainfranken GmbH in Höhe von 40.000 EUR geleistet.

531801 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Ansatz 195.000 EUR

Die Steigerung zum Vorjahr (130.000 EUR) hängt mit der Übernahm des Betriebskostenzuschusses für das GRIBS in Höhe von 60.000 EUR zusammen, er wurde in den Vorjahren unter Kostenstelle 531 501 verbucht. Aus dem Ansatz werden 80.000 EUR für die „Werbegemeinschaft Schweinfurt erleben e. V.“ gezahlt, 50.000 EUR sind für den City-Fonds vorgesehen, wenngleich hier derzeit noch keine einzelnen Maßnahmenvorschläge vorliegen. Sie sollen im Rahmen eines „Runden Tisches Innenstadt“ im Herbst 2012 konzipiert werden.

531301 Zuschüsse an Zweckverbände Ansatz 125.000 EUR

Der bisherige Ansatz für den Zweckverband Schweinfurt 360° - Tourismus rund um Stadt und Land Schweinfurt von 90.000 EUR musste erhöht werden. Die Verbandsversammlung hat beschlossen, für die Führung der Tourismuszentrale eine eigene Mitarbeiterin einzustellen, der Arbeitgeberaufwand wird von Stadt und Landkreis Schweinfurt je zur Hälfte erstattet.

Im **Investitionsbereich** haben wir im Bereich der Wirtschaftsförderung folgenden Ansatz:

1571110001 Zuschüsse Stellplätze

Ansatz 300.000 EUR

Diese Beträge, die als Verzicht auf zu zahlenden Stellplatzablässe nach dem Stellplatzförderprogramm von 2008 intern verrechnet werden, sollen nach Beschluss des Stadtrats letztmals im Haushalt stehen, weil das Stellplatzförderprogramm nur noch bis zum 30.06.2013 verlängert worden ist.

Seit der Einführung des Programms hat die Stadt auf Stellplatzablässe in Höhe von 1.128.000 EUR (30 Förderfälle/289 abgelöste Stellplätze) verzichtet und damit eine Reihe innerstädtischer Bauprojekte überhaupt erst ermöglicht.

571115 Jugendgästehaus

Für das Jugendgästehaus wurden im Jahr 2012 höhere Übernachtungspreise und verschiedene Rabattstaffelungen beschlossen. Allerdings wurden auch die Regelungen zur Zahlung des Auslastungsbonus für den Betreiber geändert. Für 2013 ergibt sich unter der Annahme einer gleichbleibenden Auslastung folgender Ansatz:

	Ansatz 2013	2012	2011	2010
Werte in EUR				
Einnahmen aus Zimmervermietung	268.765	191.730	150.000	176.483
Einnahmen aus Gastronomiebedarf	204.517	187.740	170.000	172.696
Summe der Einnahmen	473.282	379.470	320.000	349.179
Betriebsausgaben	170.101	128.000	98.994	151.584
Managementgebühren	256.071	222.000	212.506	233.944
Summe der Ausgaben	426.172	350.000	311.500	385.528
Ergebnis	47.109	29.470	8.500	-36.349

573200 Anschlagwesen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung öffentlicher Flächen zu Werbezwecken. Die Erträge betragen rd. 86 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Wirtschaft und Tourismus folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I511400007	Maintal Auffüllung	-60.000				-78.278
I511400010	Maintal Kanalbeiträge		-2.500.000			-5.000.000
I571110001	Zuschüsse Stellplätze	-300.000				-1.388.200
I571110002	Förderprogramm "Familien bauen und wohnen"	-100.000				-814.869
Summe:		-460.000	-2.500.000	0	0	-7.281.347
I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	4.500.000	500.000	500.000		11.242.331
I571113003	Verkehrslandeplatz HAS Ausleihungen	3.176	3.305	3.438	3.577	19.028
Summe:		4.503.176	503.305	503.438	3.577	11.261.359

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 5 – Finanzwirtschaft – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
111310	Kämmerei	793.406	-1.536.183	-742.777
111311	Bürgerservice	0	-505.849	-505.849
111312	IuK	586.700	-2.881.526	-2.294.826
111320	Controlling	182.100	-583.092	-400.992
111330	Stadtkasse	446.200	-1.044.445	-598.245
535100	Stadtwerke	4.000.000	-420.397	3.579.603
611110	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	103.275.200	-27.200.000	76.075.200
612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen	0	-167.450	-167.450
612120	Kapitalmarktpapiere	0	0	0
612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)	262.500	-6.000	256.500
612140	Kalkulatorische Einnahmen	0	0	0
612150	Deckungsreserve	0	0	0
612200	Nicht rechtsfähige Stiftungen	0	0	0
612210	Prokurist-Müller-Stiftung	5.000	-5.000	0
612220	Fritz-Glöckle- Stiftung	0	0	0

Eine umfassende Darstellung der Finanzwirtschaft (Steuern/Zuweisungen/Kredite etc.) ist im allgemeinen Teil des Vorberichts enthalten. Auf eine nochmalige Erläuterung wird daher verzichtet.

Auf folgende wesentliche Positionen weist die Kämmerei hin:

Erträge

- Grunderwerbssteuer 1,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Allgemeine Finanzaufweisung 1,8 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Konzessionsabgabe 3,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)

Aufwendungen

- Krankenhausumlage 0.9 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR Vorjahr)
- Gewerbesteuerumlage 11,8 Mio. EUR (abhängig von Gewerbesteuerergebnis)
- Bezirksumlage 14,5 Mio. EUR (Vorjahr 15,3 Mio. EUR)

Personal- und Transferaufwendungen

THH5 Finanzwirtschaft	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.336.977	-3.273.000	-3.220.680
Sach- u. Transferaufwendungen	-29.477.950	-30.382.450	-22.360.516

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Finanzwirtschaft folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I111310006	Leopoldina-Krankenhaus: örtliche Beteiligung	-250.000	-100.000	-100.000	-100.000	-1.304.840
I111312001	IuK: Hard- und Software	-400.000	-100.000	-100.000	-100.000	-1.264.250
I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-405.294
I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-9.272.500
Summe:		-1.950.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-12.246.884
I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000	2.966.801
I612110001	Darlehen	6.943.900	4.628.900	4.508.850	4.358.800	18.040.580
Summe:		7.343.900	5.028.900	4.908.850	4.758.800	21.007.381

Teilhaushalt 6 - Ordnung und Umwelt

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 6 Ordnung und Umwelt	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.567.962	3.157.426	3.842.480
Aufwand	-11.095.293	-10.893.838	-10.703.122
Ergebnis	-8.527.331	-7.736.412	-6.860.642

Die Erträge (im Wesentlichen Verwaltungsgebühren und Verwarnungsgelder) sinken um rd. 600 TEUR gegenüber dem Ansatz 2012, weil der Bereich Parkplätze, d.h. die über Parkscheinautomaten bewirtschafteten öffentlichen Stellplätze, in den THH 2 „Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement“ verlagert wurden. Ansonsten bleiben die Erträge auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den Aufwendungen musste wegen der in 2013 anstehenden Bundes- und Landtagswahlen sowie dem geplanten Volksentscheid „Abschaffung Studiengebühren“ im Sachaufwand eine Erhöhung von 148 TEUR angesetzt werden. Hinzu kommen noch einmal zusätzliche 20.000 EUR für den Lärmaktionsplan Stufe 2. Im Jahr 2013 sind wie 2012 rund 100.000 EUR für die Integrierte Leitstelle veranschlagt.

Im investiven Bereich ist hervorzuheben, dass die Feuerwehr ein neues Tanklöschfahrzeug erhalten soll, das ein 27 Jahre altes Fahrzeug ersetzt.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 6 Ordnung und Umwelt	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.718.289	-8.655.920	-8.140.548
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.514.920	-1.372.441	-1.297.912

Der Teilhaushalt 6 – Ordnung und Umwelt – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
121200	Statistik und Wahlen	129.000	-297.191	-168.191
121210	Mikrozensus 2011	0	-1.087	-1.087
122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1.006.165	-3.199.675	-2.193.510
122210	Standesamt	158.019	-414.873	-256.854
122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	430.500	-919.691	-489.191
125100	Brandschutz	307.141	-3.992.830	-3.685.689
127100	Rettungsdienst	0	-105.473	-105.473
128100	Zivil- und Katastrophenschutz	16.451	-212.294	-195.842
315620	Unterkunft für Obdachlose	21.000	-105.209	-84.209
551300	Wildpark an den Eichen	31.468	-611.978	-580.510
552100	Wasserbau	0	-35.580	-35.580
554300	Naturschutz und Landschaftspflege	20.500	-191.295	-170.795
555100	Forstwirtschaftlicher Betrieb	324.818	-595.650	-270.832
573100	Märkte	122.900	-412.468	-289.568

Im Bereich des Ergebnishaushalts werden die Standards des Vorjahres gehalten, aufgrund der Haushaltssituation wurden kostenintensive Steigerungen vermieden. Neben den klassischen Verwaltungsaufgaben einer Ordnungs- und Verkehrsbehörde werden hier auch die Bereiche Messen und Märkte, Obdachlosenunterkunft und Wasserbau und Parkplätze finanziert.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Ordnung und Umwelt folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I122110001	Amt 32: Ausstattungsgegenstände	-2.200				-23.650
I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-70.000	-30.000	-30.000	-30.000	-307.128
I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-400.000	-50.000	-50.000	-150.000	-1.560.711
I128100001	Zivil- u. Kat.schutz Ausstattungsgegenstände	-1.000				-18.000
I128100006	Zivil- u. Kat.schutz Einricht. Kreiseins.zentr.	-15.000				-15.000
I551300001	Wildpark: Geräte und Maschinen	-9.000				-80.108
I551300004	Wildpark: Erneuerungen	-5.000				-13.000
I554300001	Naturschutz: Ausstattungsgegenstände	-400				-1.565
I555100005	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-3.000				-24.909
I573100002	Messen und Märkte	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000	-62.515
I573100003	Messen und Märkte: Sammelposte 150-1000 €	-9.000				-9.000
Summe:		-522.600	-84.000	-84.000	-184.000	-2.115.586

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 7 Soz. Grundsicherung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	32.822.220	33.631.976	30.248.781
Aufwand	-45.399.702	-47.481.800	-40.911.335
Ergebnis	-12.577.482	-13.849.824	-10.662.554

Personal- und Transferaufwendungen

THH 7 Soz. Grundsicherung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-4.701.696	-4.116.775	-4.144.522
Sach- u. Transferaufwendungen	-40.232.221	-43.132.902	-36.331.205

Der Teilhaushalt 7 – Soziale Grundsicherungsleistungen – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Der Teilhaushalt 7 wird von Transferleistungen dominiert. Sachaufwendungen spielen eine untergeordnete Rolle. Ein Großteil der Transferleistungen sind durchlaufende Posten (z.B. Arbeitslosengeld II, Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld).

Der Haushalt wird im Ausschuss für Beschäftigung und Soziales vorberaten. Die wesentlichen Entwicklungen ergeben sich aus den nachstehenden Erläuterungen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
310000	Verwaltung der Sozialhilfe	500	-664.921	-664.421
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	44.225	-874.850	-830.625
311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII	4.050	-227.200	-223.150
311300	Einglied.hilfe f. behinderte Menschen	0	-5.500	-5.500
311400	Hilfen zur Gesundheit	173.880	-342.200	-168.320
311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	0	-87.710	-87.710
311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	2.523.780	-3.312.000	-788.220
311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe	0	-6.000	-6.000
312000	Grundsich. f. Arbeitssuchende (SGB II)	28.566.635	-37.707.241	-9.140.606
312910	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Kommune (Kostentr.)	594	-750.000	-749.406
312920	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Option (Kostentr.)	3.260.217	-3.260.217	0
313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1.108.400	-1.109.400	-1.000
315630	Soziale Einrichtungen	22.410	-320.373	-297.963
321100	Leistungen der Kriegsoferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen	22.440	-27.500	-5.060
331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	-219.078	-219.078
345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	60.000	-60.000	0
351100	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	294.800	-294.800	0
352100	Gewährung von Wohngeld	1.100	-140.929	-139.829

Wie aus den nachstehend aufgeführten Tabellen ersichtlich ist, wird die Nettobelastung bei den Sozialleistungen nach dem SGB XII - trotz deutlich steigender Ausgaben – sinken. Dies liegt daran, dass der Bund zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen im Jahr 2013 75 % der Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung übernimmt. Ab 2014 beträgt der Bundeszuschuss 100 %.

Sozialgesetzbuch SGB XII	2013 Plan	2012 Nachtrag	2011 RE	2010 RE	2009 RE
Werte in TEUR					
Einnahmen gesamt	2.746	1.220	475	360	418
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	44	40	47	46	58
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115; ohne 3113)	178	160	4	10	4
Grundsicherung (3116)	2.524	1.020	424	304	357
Ausgaben gesamt	4.809	4.102	2.936	2.853	2.581
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	858	406	314	312	286
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 ohne 3113)	687	596	226	293	284
Grundsicherung (3116)	3.300	3.100	2.396	2.248	2.012
Nettobelastung	2.063	2.882	2.461	2.493	2.163

312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Da im Jahr 2013 mit einer Abschwächung der Konjunktur gerechnet wird, wurde der Ansatz bei den Kosten der Unterkunft lediglich um 500 TEUR gesenkt, zumal mit einem nicht unerheblichen Anstieg bei den Energiekosten gerechnet wird. Auch die zum 01.01.2013 geplante Regelsatzerhöhung wird sich zumindest bei den „Aufstockern“ auf die Unterkunftskosten niederschlagen. Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft beträgt 2013 nach wie vor 26,4%.

Im Bereich Bildung und Teilhabe findet 2013 eine Revision statt. Fraglich ist auch, ob das Jahr 2012 einbezogen wird. Aufgrund dieser Revision wird die Kostenerstattung des Bundes im Bereich Bildung

und Teilhabe sinken, sodass anstelle einer pauschalen Erstattung von 5,4% der Unterkunftskosten mit einer 1:1 Erstattung zu rechnen ist.

Bis zur Revision beträgt die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft damit insgesamt 35,8%.

Sozialgesetzbuch SGB II	2013 Plan	2012 Nachtrag	2011 RE	2010 RE
Werte in TEUR				
Einnahmen gesamt	3.990	4.581	4.888	2.865
Bundeszuschuss (26,4% der KdU); Kostenerstattungen (z.B. Rückforderungen)	3.300	3.500	3.904	2.527
Bildung und Teilhabe (9,4 % der KdU)	690	1.081	984	338
Ausgaben gesamt	12.420	13.314	11.639	12.020
Kosten der Unterkunft (KdU)	11.000	11.500	10.803	11.325
Städtische Projektförderung	400	400	363	425
Flankierende Maßnahmen	50	50	16	20
Einmalige Leistungen	250	250	143	250
Bildung und Teilhabe	720	1.114	314	0
Nettobelastung	8.430	8.733	6.751	9.155

Bundesmitten im Bereich Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Bei den aktiven und passiven Leistungen (ohne die kommunalen Leistungen) ist mit Ausgaben von etwa 21,6 Mio. EUR zu rechnen. Hierbei ist die zum 01.01.2013 beabsichtigte Regelsatzerhöhung bereits berücksichtigt. Leider ist auch im Jahr 2013 mit einer Kürzung der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit von bis zu 12 % zu rechnen. Die Bundesausgaben werden zu 100 % erstattet und sind daher als durchlaufende Posten zu betrachten.

	2013 Plan	2012 Nachtrag	2011 RE	2010 RE
Werte in TEUR				
Arbeitslosengeld II	17.600	19.000	16.026	18.350
Eingliederungshilfe	2.248	2.613	2.780	3.367
Fünfzig plus	1.245	1.245	1.217	1.340
Beschäftigungsförderung	—	361	57	173
Freie Förderung	562	330	180	230

Verwaltungskosten Stadt Schweinfurt (15,2 %) – Bundesmittel (84,8%)

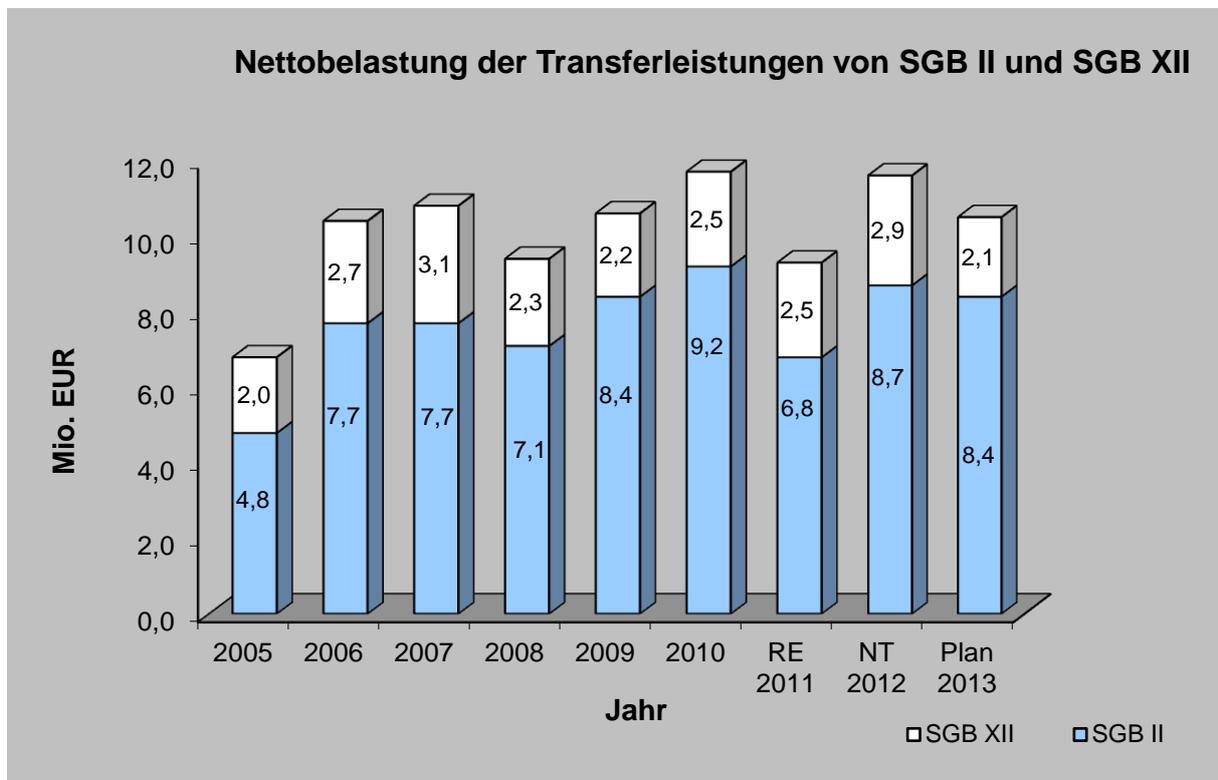
Der kommunale Anteil an den Verwaltungskosten beträgt auch 2013 15,2%.

Bundeskosten

Der Erstattungsbetrag des Bundes für die Kosten der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird ca. 3,25 Mio. EURO betragen.

	2013 Plan	2012 Nachtrag	2011 RE	2010 RE
Werte in TEUR				
Stadt Schweinfurt	583	621	735	657
Option	3.250	3.500	3.200	3.215
Gesamt	3.833	4.121	3.935	3.872

Die Entwicklung der Gesamtbelastung für die Stadt im Hinblick auf die Verpflichtungen aus dem SGB II und SGB XII ergibt sich aus nachstehender Grafik:



Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Soziale Grundsicherungsleistungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I331120001	Wohnen auf Probe	-8.000				-8.000
Summe:		-8.000	0	0	0	-8.000

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Fahrtkosten Teilnehmer Stadtranderholung (Senioren)	1.932
Zuschuss für die fünf freien Wohlfahrtsverbände	29.500
Zuschuss Parität. Wohlfahrtsverband für Miete	2.080
Zuschuss Diakonisches Werk für Asylbewerberberatung	1.610
Zuschüsse für Bahnhofsmision	1.288
Zuschuss Sozialberatung des Sozialdienstes kath. Frauen	1.932
Zuschuss Telefonseelsorge und Krisendienst Würzburg	808

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	68.272	57.628	404.008
Aufwand	-1.627.237	-1.671.440	-2.684.106
Ergebnis	-1.558.965	-1.613.812	-2.280.098

Die Erträge bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres, die Aufwendungen (im Wesentlichen Personalaufwendungen) sind geringer als in den Vorjahren. Das hängt damit zusammen, dass 2011 Dokumentationskosten in Zusammenhang mit der Tiefgarage Hadergasse eingestellt wurden und 2012 die Sanierung von Teilen der Stadtmauer veranschlagt war. Größere Sanierungsmaßnahmen im Aufwand sind 2013 nicht vorgesehen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.238.657,00	-1.126.020	-1.101.853
Sach- u. Transferaufwendungen	-251.680,00	-428.880	-1.434.764

Der Teilhaushalt 8 – Städtebau und Stadtsanierung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2013		
111720	Hochbauverwaltung	0	-216.159	-216.159
512100	Stadtplanung	0	-765.498	-765.498
512110	Stadtsanierung	68.272	-539.071	-470.799
523100	Denkmalschutz und -pflege	0	-106.509	-106.509

512110 Stadtsanierung

Charakteristisch für das Produkt ist die Anwendung des besonderen Städtebaurechts bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen sowie die Vorbereitung und Durchführung von integrierten städtebaulichen Maßnahmen in ausgewählten Gebieten (z.B. Wohnsiedlungen und Stadtumbaugebiete).

Beim **Denkmalschutz** sind die Aufwendungen hauptsächlich durch die an den Staat zu leistende Umlage i. H. v. 98.000 EUR bedingt.

Investitionen

Der Teilhaushalt ist geprägt von der als dauerhafte Aufgabe verstandenen konsequenten Altstadtsanierung. Schwerpunkte 2013 sind die Restfinanzierung der Mainländer (0,6 Mio. EUR) und der Beginn der Sanierung des Zeughauses (2,25 Mio. EUR; Gesamt: 3,3 Mio. EUR ohne Grunderwerb). Daneben werden als Budgets für Investitionen in Oberndorf und die Sanierungsgebiete in der Innenstadt insgesamt weitere 875 TEUR bereitgestellt. Auf der Einnahmenseite betragen die Ansätze für Zuwendungen und Grundstückserlöse insgesamt 0,6 Mio. EUR.

Zukünftig sind im Bereich Städtebau und Stadtsanierung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I111720300	Friedenschule: Neubau Turnhalle	-1.700.000	-1.750.000			-3.650.000
I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-500.000	-1.000.000	-500.000	-500.000	-7.336.961
I512111002	Neugestaltung Mainländer	-600.000				-4.059.354
I512111003	Grünverbindung Obertor/Main	-75.000				-1.496.648
I512111006	Umfeld Zeughaus	-250.000	-500.000	-500.000	-500.000	-1.750.000
I512111007	Grünverbindung Obertor/Theater	-225.000				-225.000
I512111008	Baukosten Zeughaus	-2.000.000	-1.200.000			-3.367.000
I512112001	Stadtsan. Alt-Obernd: Allg. Invests.-kosten	-175.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.863.724
Summe:		-5.525.000	-4.650.000	-1.200.000	-1.200.000	-23.748.687
I512110001	Vom Land: Zuweisungen	220.000	1.300.000	800.000	300.000	6.011.900
I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	50.000	50.000	50.000	1.277.531
I512110003	Ausgleichsbeträge	52.000				207.790
I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000				40.000
I512110006	vom Bund: Zuweisungen		301.500	22.500	22.500	346.500
I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	50.000	50.000	50.000	50.000	385.150
I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundst.verkäufe	50.000				251.600
Summe:		592.000	1.701.500	922.500	422.500	8.520.471

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	9.200.787	7.229.978	9.723.078
Aufwand	-8.435.265	-8.422.921	-9.032.375
Ergebnis	765.522	-1.192.943	690.703

Die in 2013 ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen basieren im Wesentlichen auf den Rechnungsergebnissen des Jahres 2011. Der Aufwand in 2011 ist nur deshalb höher gewesen als 2013 (etwa 0,6 Mio. EUR), weil damals noch erheblicher Sanierungsaufwand beim Krematorium anfiel (Sanierung der beiden Öfen). Hinzu kam in 2011 eine Zuführung an die Gebührenaussgleichsrücklage in Höhe von 168 TEUR. 2012 und 2013 werden dagegen Entnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage erwartet. Bei der obigen Tabelle ist auch noch zu berücksichtigen, dass 2012 die intern verrechneten Betriebsleistungen in Höhe von rd. 2 Mio. EUR nicht auf der Ertragsseite angesetzt waren.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.675.151	-3.606.326	-3.501.101
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.834.320	-2.849.870	-3.671.178

Der Teilhaushalt 9 – Kostenrechnende Einrichtungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
111570	Fuhrpark	2.302.950	-2.177.685	125.265
537110	Müllbeseitigung	4.421.627	-4.421.627	0
537120	DSD	165.000	-191.392	-26.392
553100	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.311.210	-1.644.561	666.649

111570 Fuhrpark

Im Produkt „Fuhrpark“ werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung fast aller städtischen Fahrzeuge dargestellt. Die Aufwendungen werden über innere Verrechnungen den Dienststellen (z.B. Servicebetrieb Bau und Stadtgrün) verrechnet.

Im Ertrag und bei den Aufwendungen werden keine größeren Abweichungen zum Ansatz von 2011 erwartet, eine Steigerung der Aufwendungen für Leasing von 26.000 EUR resultiert aus Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und höheren Nutzungsentgelten.

537110 Müllbeseitigung

Ausgeglichen wird der Haushalt der Abfallwirtschaft bei weitgehend konstanten Erträgen und Aufwendungen im Jahresvergleich durch eine Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage in Höhe von 262 TEUR. Eine Neukalkulation der Gebühren ist erst für 2014 vorgesehen.

537120 DSD

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch in dem Aufwand keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

553100 Friedhofs- und Bestattungswesen

Nach dem Umbau der beiden Öfen des Krematoriums in Verbindung mit dem langen Ausfall einer Ofenlinie wird von einer Stabilisierung der Einnahmen für die Zukunft ausgegangen. Die Planung für das Bestattungswesen schließt mit einem positiven Saldo in Höhe von etwa 600 TEUR ab; dieses Plus verteilt sich gleichmäßig auf Friedhof und Krematorium.

Die Anschaffungen im Fuhrpark in Höhe von 435.000 EUR führen zur Erneuerung des Altbestandes. Es handelt sich um drei Transporter (gebraucht), Radlader sowie einen Sinkkastenreiniger und ein sog. Multicar mit Winterdienstausrüstung.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-435.000	-50.000	-50.000	-50.000	-1.219.698
I537110002	Fahrzeuge				-400.000	-1.081.574
I537110003	Müllbehälter	-25.000				-71.062
I553110001	Geräte und Maschinen	-4.000				-42.098
Summe:		-464.000	-50.000	-50.000	-450.000	-2.414.432

Teilhaushalt 10 - Straßen und öffentliches Grün

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 10 Straßen u. öffentl. Grün	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	6.917.820	7.603.716	8.581.286
Aufwand	-21.279.737	-20.156.146	-20.941.561
Ergebnis	-14.361.917	-12.552.430	-12.360.275

Personal- und Transferaufwendungen

THH 10 Straßen u. öffentl. Grün	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-5.404.188	-5.530.085	-5.359.708
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.404.980	-5.163.880	-5.021.311

Der Teilhaushalt 10 – Straßen und öffentliches Grün – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
541100	Gemeindestraßen - Bau	2.615.038	-8.756.115	-6.141.077
541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung	1.180.080	-4.871.951	-3.691.871
542000	Kreisstraßen	0	-241.930	-241.930
543000	Landesstraßen	27.128	-216.756	-189.629
544000	Bundesstraßen	280.372	-606.870	-326.498
545000	Straßenreinigung	1.000.000	-1.208.862	-208.862
551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen	1.815.202	-5.227.253	-3.412.051

Dieser Teilhaushalt weist mit über 14 Mio. EUR den höchsten Zuschussbedarf aller Teilhaushalte auf. Die Aufwendungen mit 21 Mio. EUR bewegen sich auf dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2011. Die Erträge liegen mit knapp 7 Mio. EUR knapp 1,5 Mio. EUR unter den Ergebnissen 2011. Die Erträge und Aufwendungen im Jahresvergleich unterscheiden sich in diesem Teilhaushalt oft aus haushaltstechnischen und nicht so sehr aus haushaltswirtschaftlichen Gründen. Das sind vor allem Betriebsleistungen als interne Leistungsbeziehungen, d.h. Ausgleich des Personalbedarfs innerhalb des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün. Des Weiteren schwanken die Bilanzkonten wie die Auflösung von Sonderposten für die geleisteten Staatszuschüsse und Konten, die die Vorratsbewirtschaftung (Materiallager) betreffen. Letztgenannte Positionen erklären daher auch die geringeren Erträge. Im Aufwand ist hervorzuheben ein Ansatz in Höhe von über 500.000 EUR für Fahrbahnerneuerungen in der Alten Bahnhofstraße und in der Dittelbrunnerstraße.

Daneben Einzelnen wird auf die Erläuterungen bei den jeweiligen Produkten verwiesen.

541100 Gemeindestraßen - Bau

Neubau, Aus- und Umbau sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen, Verkehrstechnik und Beleuchtung zur Erschließung von Grundstücken sowie zur Erweiterung und Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur.

Für 2012 sind für den Ausbau und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eine Vielzahl von Ausbau- und Erneuerungsmaßnahmen mit einem (noch) höheren Finanzbedarf als 2012 vorgesehen.

Vorrangig zu nennen sind

- die Erschließung des neuen Baugebietes „Eselshöhe West II“ mit 1.000 TEUR (insgesamt 2,5 Mio. EUR),
- die Erschließung des 2. Bauabschnittes des Gewerbeparks „Maintal“ mit 2,5 Mio. EUR
- Maßnahmen an Signalanlagen in Höhe von 495 TEUR ,
- Weitere Mittel in Höhe von 100 TEUR betreffend die Erschließung des 1. Bauabschnittes für den im Bau befindlichen Gesundheitspark an der Robert-Koch-Straße mit dem Ausbau eines Teilabschnittes der vorhandenen Straße zwischen der Henneberg- und der Söldnerstraße (Gesamtinvest: 984.000 EUR) und
- die Radverkehrsinfrastruktur mit 50.000 EUR

541200 **Gemeindestraßen - Unterhaltung**

Bauliche Maßnahmen zur Werterhaltung der vorhandenen Straßen- und Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen, Beleuchtung und Verkehrstechnik sowie Gewährleistung der Verkehrs- und Gebrauchssicherheit. Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Produktes ist die sukzessive Erneuerung der Straßenbeleuchtung in einem Mehrjahresplan, um einen weiteren erheblichen Beitrag zur Stromeinsparung zu leisten. Die Gesamtkosten wurden vom Tiefbauamt auf 1.500.000 EUR geschätzt, 2013 stehen 300.000 EUR bereit.

Ergebnishaushalt Straßenunterhalt	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.180.080	2.193.617	2.164.693
Aufwand	-4.871.951	-5.207.407	-5.753.094
Ergebnis	-3.691.871	-3.013.790	-3.588.401

Es wurden die notwendigen Mittel zur Sanierung von Punktschäden in Fahrbahnen und Plattenbelägen zur Herstellung der Verkehrssicherung angesetzt. Notwendige Maßnahmen zur Bestandserhaltung – d. h. Deckenbaumaßnahmen im größerem Umfang bzw. Austausch und Ersatz von Plattenbelägen größeren Umfanges können nicht mit Bordmitteln sondern nur über gesonderte Mittel geleistet werden.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2012 werden – vorbehaltlich eines massiven, langen, nicht kalkulierbaren Wintereinbruches - weder im Ertrag noch im Aufwand erwartet.

545000 Straßenreinigung

Ergebnishaushalt Straßenreinigung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.000.000	1.230.000	1.028.983
Aufwand	-1.208.862	-1.148.131	-1.181.923
Ergebnis	-208.862	81.869	-152.940

Im Bereich des Aufwandes sind Schwankungen auf die jeweils entstehenden anteiligen Winterdienstkosten zurückzuführen, die jedoch über das Budget (Kostenträger 541200) abgedeckt werden. Die Anschaffung betrifft ein Elektro-Sauggerät für die Rinnenreinigung im Stadtgebiet.

551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen

Planung, Bau, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen.

Ergebnishaushalt Unterhalt d. städt. Außenanlagen	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.815.202	1.424.955	1.944.692
Aufwand	-5.227.253	-5.041.253	-5.102.328
Ergebnis	-3.412.051	-3.616.298	-3.157.636

Gärtnerei, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Es muss von einer gleichbleibenden Entwicklung der Erträge und Aufwendungen ausgegangen werden, der Haushalt stellt das sehr hohe Niveau der Pflege der städtischen Anlagen auch für 2013 sicher. Steigerungen sind nur bei den Mitgliedsbeiträgen für die Gartenbauberufsgenossenschaft angesetzt worden. Investiv sind insgesamt 151 TEUR für Spiel- und Bolzplätze, Baggersee, Bänke,

Gestaltung eines Grünzugs und Geräte vorgesehen. Die Summe bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

Öffentliche Brunnen

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch in dem Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2012 zu erwarten.

Spielplätze

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2012 zu erwarten.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Straßen und öffentliches Grün folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I541100003	Grunderwerb	-20.000				-2.135.971
I541100005	Signalanlagen	-475.000		-300.000		-927.615
I541100009	Wirtschaftswege	-4.000				-5.569
I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000	-50.000		-50.000	-294.837
I541100012	Straßenbau Eselshöhe West II	-1.000.000	-1.000.000			-2.518.312
I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-84.916
I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-111.324
I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-50.000				-140.799
I541100028	Ausbau R.-Koch-Str. zw. Hennebergstr/Söldnerstr.	-100.000				-863.654
I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleuchtung, Signalanl.	-100.000				-265.000
I541100033	Straßenbau Maintal BA II	-2.500.000	-3.500.000			-8.300.000
I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-1.321.673
I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-20.000				-165.603

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-195.000	-50.000	-50.000	-50.000	-471.610
I545000002	Straßenreinigung: Fahrz., Masch-, Geräte	-15.000				-18.295
I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-29.000				-201.457
I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-20.000				-58.404
I551110003	Park- und Grünanlagen		-10.000		-10.000	-58.969
I551110008	Wegebau Grünzug Alte Stadtgärtnerei	-50.000				-50.000
I551130001	Wegenetz	-7.000		-10.000		-20.324
I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-5.000			-20.000	-39.000
I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-50.000	-20.000	-20.000	-20.000	-293.811
Summe:		-5.025.000	-4.965.000	-715.000	-485.000	-18.347.143
I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	358.000				1.904.833
Summe:		358.000	0	0	0	1.904.833

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 11 Schulen und Sport	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	12.619.340	12.359.636	12.602.677
Aufwand	-25.864.039	-24.945.160	-24.356.511
Ergebnis	-13.244.699	-12.585.524	-11.753.834

Bildung hat in Schweinfurt einen sehr hohen Stellenwert, was auch an dem vorliegenden Teilhaushalt zu erkennen ist. Bildung ist nicht nur auf den Bereich dieses Teilhaushaltes zu beschränken, Bildung ist mehr als Schule, sie beginnt mit der Geburt und setzt sich über die frühkindliche Bildung im Kindergarten, die Einschulung, den Übergang ins Berufsleben und die Berufsausbildung fort. Hier in diesem Teilhaushalt ist nur der finanzielle Aufwand für die schulische Bildung in engerem Sinne abgebildet.

Die Erträge bewegen sich auf dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2011, nicht jedoch die Aufwendungen. Sie steigen erheblich und sind etwa 1 bis 1,5 Mio. EUR höher eingeplant als in den Vorjahren. Die Gründe hierfür sind die Betriebs- und Unterhaltskosten für die Schulgebäude, die um etwa eine halbe Million Euro über den Werten der Vorjahre liegen und ein Beleg dafür sind, welche erheblichen Mittel die Stadt in Schulsanierungen steckt. Einzelheiten hierzu sind dem Teilhaushalt 2, dem FM-Haushalt, zu entnehmen. Weitere Steigerungen gibt es im Bereich der Mittagsbetreuung und der Ganztageschulen. Durchlaufender Posten zwar, aber aufwandserhöhend ist auch die Steigerung der BaFöG-Mittel um 0,4 Mio. EUR gegenüber 2012 und sogar 0,8 Mio. EUR gegenüber 2011. Der Mehraufwand hängt mit Nachberechnungen des Bezirks aus Vorjahren für seine Schüler zusammen. Die Mehrbelastung ist nur vorübergehender Natur.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 11 Schulen und Sport	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-10.009.230	-10.250.415	-9.746.749
Sach- u. Transferaufwendungen	-9.386.889	-9.068.663	-8.639.558

Der Teilhaushalt 11 – Schulen und Sport – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
210000	Zentrale Schulverwaltung	12.710	-605.763	-593.053
211000	Grundschulen	115.705	-1.855.117	-1.739.412
212000	Mittelschulen	166.080	-980.524	-814.444
215100	Realschulen	2.568.800	-4.798.715	-2.229.915
217100	Gymnasien	3.876.596	-7.270.664	-3.394.069
221100	Förderschulen und Schulen für Kranke	104.800	-248.816	-144.016
231100	Berufliche Schulen	1.676.517	-2.526.552	-850.035
241110	Schülerbeförderung	250.700	-450.000	-199.300
242100	Ausbildungsförderung und Meister-BAFöG	3.600.900	-3.743.462	-142.562
243100	Sonstige schulische Aufgaben	20.000	-2.032.057	-2.012.057
421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung	0	567.114	-567.114
424000	Eigene Sporteinrichtungen	226.532	-785.254	-558.722

210000 Zentrale Schulverwaltung

Neben den Personalkosten sind die Zuwendungen an freie Träger für die Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen, die 2011 noch 120 TEUR betragen und jetzt mit 150.000 EUR veranschlagt werden müssen.

211000 Grundschulen

In Schweinfurt gibt es folgende acht staatliche Grundschulen:

- Albert-Schweitzer-Volksschule
- Auen-Volksschule
- Friedrich-Rückert-Volksschule
- Gartenstadt-Volksschule
- Kerschensteiner-Volksschule
- Körner-Volksschule
- Dr. Pfeiffer-Volksschule
- Schiller-Volksschule

Daneben gibt es noch die Private Montessori-Volksschule.

Der Aufwand für die Grundschulen beträgt rd. 1.855.000 EUR. Er ist damit auf dem Niveau des Ergebnisses 2011, aber um 200 TEUR höher als in 2012 angesetzt (Vorjahr rd. 1.513.000 EUR). Die Aufwandserhöhung geht auf das Konto des Gebäudeunterhalts und ist dem Ausbau der wachsenden Ganztagesklassen sowie der Mittagsverpflegung geschuldet. Die Schülermittagsverpflegung erreicht hier einen Umfang von 145.000 EUR und die Zuwendungen an den Staat für die Ganztagesklassen mittlerweile 55.000 EUR.

212000 Mittelschulen

In Schweinfurt gibt es drei staatliche Mittelschulen:

- Albert-Schweitzer-Mittelschule
- Auen-Mittelschule
- Frieden-Mittelschule

Daneben gibt es noch die Private Montessori-Volksschule (Mittelschule).

Der Aufwand für die Mittelschulen beträgt ca. 1 Mio. EUR, der Ansatz 2013 ist damit etwa 100.000 EUR höher als in den Vorjahren. Wie bei den Grundschulen auch sind die Mehrungen auf den Gebäudeunterhalt und die Mittagsbetreuung zurückzuführen.

215100 Realschulen

In Schweinfurt gibt es zwei Realschulen

- Walther-Rathenau-Realschule (städtische Schule)
- Wilhelm-Sattler-Realschule (staatliche Schule)

Für beide Realschulen trägt die Stadt Schweinfurt den Sachaufwand, für die Walther-Rathenau-Realschule zusätzlich noch den Personalaufwand. Die Walther-Rathenau Realschule wird im Verbund mit dem Walther-Rathenau Gymnasium geführt.

Die Aufwendungen für die beiden Realschulen belaufen sich im Jahr 2013 auf rund 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR, Rechnungsergebnis 2011: 4,4 Mio. EUR). Davon entfallen rund 4,2 Mio. EUR auf die Walther-Rathenau-Realschule (Vorjahr 4,0 Mio. EUR, Rechnungsergebnis 2011: 3,8 Mio. EUR). Das nach Abzug der Gastschulbeiträge und Personalkostenzuweisungen etc. bei den Realschulen verbleibende Defizit von 2,2 Mio. EUR liegt um 350 TEUR höher als im Vorjahr. Während die staatliche Realschule einen minimalen Zuschussbedarf von etwa 40.000 EUR hat, liegt dieser bei der städtischen Realschule bei 2,1 Mio. EUR.

217100 Gymnasien

In Schweinfurt gibt es drei Gymnasien in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt:

- Walther-Rathenau-Gymnasium (städtisches Gymnasium)
- Olympia-Morata-Gymnasium (staatlich)
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (staatlich)

Die Stadt Schweinfurt trägt den Sachaufwand für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das Olympia-Morata-Gymnasium und das Walther-Rathenau-Gymnasium, für letzteres zusätzlich auch den Personalaufwand.

Für das Jahr 2013 betragen die Aufwendungen für die Gymnasien rund 7,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR) und bewegen sich auf dem Niveau des Ergebnisses 2011. Mit rund 5,5 Mio. EUR entfallen rund zwei Drittel auf das städtische Walther-Rathenau-Gymnasium. Der Saldo bei den Gymnasien liegt mit 3,4 Mio. EUR deutlich höher als 2011 (3,0 Mio. EUR), aber zumindest niedriger als die Planung 2012 (3,8 Mio. EUR).

Auch ohne das für Vorberichte grundsätzlich obligatorische Diagramm über das Personalkostendefizit der beiden städtischen Schulen wird alleine aus den obigen Zahlen ersichtlich, in welchem Umfang uns die beiden Rathenau-Schulen finanziell belasten. In der Summe liegen die Zuschussbedarfe der beiden Schulen über 4 Mio. EUR.

221100 Förderschulen und Schulen für Kranke

In Schweinfurt bestehen die Schule zur Lebensbewältigung (Franziskus-Schule), die Schule zur Sprachförderung (Julius-Kardinal-Döpfner-Schule), die Schule zur Erziehungshilfe (Carl-Sonnenschein-Schule) und die Schule zur Lernförderung (Pestalozzi-Schule). Daneben wurde an der Friedensschule im Schuljahr 2011/2012 eine besondere pädagogische Einrichtung für Schüler mit sehr hohem emotionalem und sozialem Förderbedarf der Jahrgangsstufen 7 bis 9 eingerichtet.

Die Stadt Schweinfurt übernimmt nur den Sachaufwand für die Pestalozzi-Schule. Die weiteren Förderschulen stehen in der Trägerschaft von caritativen Verbänden.

Die Aufwendungen im Jahr 2012 belaufen sich auf 249.000 EUR (Vorjahr 205 TEUR). Die Steigerung resultiert aus den Erstattungen an die Pestalozzi-Schule für den Schwimmunterricht der Schiller-Grundschule.

231100 Berufliche Schulen

In Schweinfurt gibt es zahlreiche berufliche Schulen. Für die nachstehenden vier Schulen ist die Stadt Schweinfurt Sachaufwandsträger:

- Dr.-Georg-Schäfer-Schule
- Ludwig-Erhard-Schule
- Fachschule für Techniker-Maschinenbau
- Fachoberschule und Berufsoberschule (Zweckverband FOS/BOS)

Der Zuschussbedarf für die Beruflichen Schulen beträgt im Jahr 2013 rd. 0,85 Mio. EUR (Vorjahr 0,675 Mio. EUR). Die Steigerung beruht auf der höheren Umlage (300 TEUR statt 200 TEUR) an den Zweckverband FOS/BOS.

241110 Schülerbeförderung

Für die Schülerbeförderung gab die Stadt Schweinfurt in den letzten zehn Jahren durchschnittlich ca. 300.000,- EUR jährlich aus. Die städtischen Einnahmen durch staatl. Zuweisungen hierfür lagen bei ca. 75 % der Beförderungskosten, so dass ca. 25 % (dies entspricht im Durchschnitt der letzten 10 Jahre ca. 75.000 EUR pro Jahr) von der Stadt selbst getragen wurden. Im Jahr 2013 beträgt der Aufwand 450.000 EUR (Vorjahr 360.000 EUR).

242100 Ausbildungsförderung und Meister-BAFöG

Das Amt für Ausbildungsförderung leistet die Auszahlungen für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) sog. „Meister-BAföG“.

Durch die Regierung von Unterfranken werden hierbei die monatlich zu leistenden Auszahlungen aus Bundesmitteln an die Stadt Schweinfurt erstattet. Aufwand und Ertrag werden mit rd. 3,7 Mio. EUR veranschlagt.

421000 Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung

Dieses Produkt beinhaltet die Förderung des Sports z.B. durch Übungsleiterzuschüsse, Fahrtkostenzuschüsse, Sportlerehrungen, Zuschüsse für Sportveranstaltungen, für Investitionen zum Bau sportlicher Anlagen und zum Unterhalt vereinseigener Anlagen. Die Stadt Schweinfurt unterstützt dabei im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit die örtlichen Sportvereine. Die Aufwendungen differieren wegen der punktuell gewährten Zuschüsse für den Unterhalt und die Sanierung von Sportanlagen der Vereine auf der Grundlage der Förderrichtlinien. Deshalb ist der Aufwand nicht konkret zu schätzen.

424000 Eigene Sporteinrichtungen

Das Produkt umfasst die Zurverfügungstellung funktionsfähiger Sportplätze, Planung, Organisation und Durchführung des Betriebes und der Unterhaltung von Sportplätzen.

Das Amt für Sport und Schulen nimmt Benutzungsgebühren für Sportanlagen ein und wendet insbesondere Mittel für Mieten und Pachten, zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen und Vereinspauschalen auf.

Wesentliche Einrichtungen sind das Willy-Sachs-Stadion und das Eisstadion. Insgesamt wird der Zuschussbedarf auf 560 TEUR geschätzt, das sind rd. 130 TEUR mehr als 2012. Grund: Das Eisstadion lief erst ab Oktober 2012 unter städtischer Regie. Beim Willy-Sachs-Stadion orientiert sich der Zuschussbedarf am Ergebnis 2011 (Schwankungen durch Gebäudeunterhalt möglich) und beim Eisstadion (Zuschussbedarf 178.000 EUR) an den seinerzeit bei Eigentumsübergang getroffenen Annahmen (180.000 EUR Defizit).

Gastschulbeiträge

Die Schulstadt Schweinfurt nimmt traditionsgemäß an Gastschulbeiträgen mehr ein, als sie hierfür ausgibt. Doch während die jährlichen Einnahmen v.a. aufgrund sinkender Gastschulbeitragspauschalen im Vergleich zum Jahr 2000 um ca. 1 Mio. Euro zurückgingen stiegen die Ausgaben in diesem Vergleichszeitraum, bedingt durch ein aufgrund von Spezialisierung mittlerweile auf ganz Bayern verbreitetes Angebot an Berufsschulen, um ca. 250.000,-EUR / Jahr an.

Ganztagschule

Die Stadt Schweinfurt baut die Ganztagschule an Schulen sukzessive weiter aus, wobei die Ganztagesklassen an den Grundschulen Priorität haben. Bei den Realschulen und Gymnasien erstrecken sich die Ganztagesgruppen auf die Jahrgänge 5 und 6 (jahrgangsgemischt).

Einen Überblick über die Maßnahmen und den finanziellen Aufwand finden Sie in der nachfolgenden Tabelle:

Ganztagschule und Mittagsbetreuung im Schuljahr 2012/2013

	gebundene Ganztagsklassen	offene Ganztagsgruppen	(normale) Mittagsbetreuung	verlängerte Mittagsbetreuung	NEUE verlängerte Mittagsbetreuung
Finanzielle Beteiligung Schulaufwandsträger:	5.000 € / Jahr / Klasse für Personalaufwand Staat, zusätzlicher Sachaufwand, Sonderinvestprogramm „FAGplus15“ (ca. 50%)	5.000 € / Jahr / Klasse für Personalaufwand Staat, zusätzlicher Sachaufwand, Sonderinvestprogramm „FAGplus15“ (ca. 50%)	3.323 € / Jahr / Gruppe (Stadt SW: - freiwillig)	7.000 € / Jahr / Gruppe (Stadt SW: - freiwillig - max. gegen Nachweis)	ab SJ 2012/2013: 7.000 € / Jahr / Gruppe (Stadt SW: - freiwillig - max. gegen Nachweis, 9.000 € vom Staat)
Lfd. Kosten für Stadt SW SJ 2012/2013:	22 * x 5.000 €/Kl. = 110.000 €	9 x 5.000 €/Gr. = 45.000 €	6 x 3.323 €/Gr. = 19.938 €	17 x 7.000 €/Gr. = 119.000 €	1 x 7.000 €/Gr. = 7.000 €
Lfd. Kosten für Stadt SW / Schuljahr 2012/2013:	155.000 €		145.938 €		
	110.000 €	190.938 €			
	300.938 €				

*) von den insgesamt 25 gebundenen Ganztagsklassen genießen 2 (Rückert-GS) Bestandsschutz und für eine („Besondere Pädagogische Einrichtung an der Frieden-MS“) sind ebenfalls die 5 TEUR/Klasse nicht zu zahlen

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Schulen und Sport folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I211100001	A.-Schweitzer-Grundsch. Ganztagsklasse	-8.000	-7.000	-6.000	-5.000	-65.688
I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-5.600	-5.000	-4.000	-3.000	-68.066
I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u Unterrichtsmittel	-500	-400	-300	-300	-19.100
I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-3.500	-3.000	-2.500	-2.000	-26.581
I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.200	-1.000	-800	-600	-6.500
I211300002	Fr-Rückert-Grundschule: Schulausstattung	-2.000	-1.800	-1.500	-1.500	-19.103
I211400001	Gartenstadt Grundschule: Schulausstattung	-4.000	-3.500	-3.000	-2.500	-25.296
I211400002	Gartenstadt Grundschule: Ganztagsklasse	-8.000	-7.000	-6.000	-5.000	-54.300
I211400003	Gartenstadt Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-3.600	-3.000	-3.000	-2.500	-12.100
I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausst.	-9.500	-9.000	-8.500	-8.000	-68.208
I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u	-4.600	-4.000	-3.500	-3.000	-24.850
I211500003	Kerschensteiner-Grundschule: Ganztags	-30.000				-30.000
I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-2.450				-9.546
I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-3.350	-3.000	-2.500	-2.000	-16.708
I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-850	-800	-800	-750	-25.239
I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.700	-1.600	-1.500	-1.500	-18.000
I212100001	A.-Schweitzer-Hauptsch: Schulausstattung	-2.000	-1.900	-1.800	-1.700	-49.436
I212100002	A.-Schweitzer-Hauptsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-38.000	-35.000	-30.000	-30.000	-164.000
I212200001	Auen-Hauptschule: Schulausstattung	-8.200	-8.000	-7.500	-7.000	-59.039
I212200002	Auen-Hauptschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-23.800	-23.000	-22.500	-22.000	-96.350
I212300002	Frieden-Hauptschule: Schulausstattung	-8.650	-8.500	-8.000	-7.500	-46.318
I212300003	Frieden-Hauptschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-24.350	23.000	-22.500	-22.000	-98.400
I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-18.000	-15.000	-13.000	-11.000	-131.806

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I215110004	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-14.000	-13.000	-12.000	-11.000	-85.776
I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-19.000	-4.500	-4.000	-3.500	-71.283
I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-35.000	-30.000	-28.000	-25.000	-182.063
I217110001	Wa-Rathenau- Gymnasium Schulausstatt	-18.000	-15.000	-13.000	-11.000	-126.622
I217110004	Wa-Rathenau-Gym. Lehr- u. Unterrichtsmittel	-15.000	-13.000	-11.000	-10.000	-84.514
I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-4.500	-4.000	-3.500	-2.000	-74.349
I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-16.500	-16.000	-14.000	-12.000	-151.774
I217130001	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-18.500	-16.000	-14.000	-12.000	-98.767
I217130002	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-7.600	-7.000	-6.000	-5.000	-173.324
I217130003	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-23.000	-21.000	-19.000	-17.000	-123.882
I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-5.500	-5.000	-4.500	-4.000	-68.351
I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-46.700	-46.000	-43.000	-41.000	-199.056
I231110001	Dr.-Georg-Schäfer- Schule: Schulausstattung	-10.000	-9.000	-8.000	-7.000	-72.517
I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-95.000	-90.000	-85.000	-759.359
I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-20.000	-19.000	-17.000	-15.000	-111.657
I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-80.000	-60.000	-40.000	-551.834
I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-8.000	-7.000	-6.000	-5.000	-44.443
I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-60.000	-50.000	-40.000	-30.000	-369.211
I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstatt., Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-29.073
Summe:		-738.150	-574.000	-547.200	-479.350	-4.512.489

Teilhaushalt 12 - Jugend

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 12 Jugend	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	5.253.707	5.253.322	5.380.049
Aufwand	-18.506.541	-18.333.800	-16.891.570
Ergebnis	-13.252.834	-13.080.478	-11.511.521

Personal- und Transferaufwendungen

THH 12 Jugend	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.049.149	-2.941.532	-2.810.142
Sach- u. Transferaufwendungen	-15.050.404	-15.021.056	-13.675.935

Der Teilhaushalt 12 – Jugend – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2013		
341100	Unterhaltsvorschussleistungen	0	0	0
343100	Betreuungswesen	0	-79.132	-79.132
361100	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	15.200	-740.000	-724.800
361200	Übernahme Tagespflegekosten (§23 SGB VII)	500	-9.000	-8.500
362000	Kinder- und Jugendarbeit	60	-163.252	-163.192
363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	57.250	-255.600	-198.350
363200	Förderung der Erziehung i.d. Familie	8.500	-292.000	-283.500
363300	Erzieherische Hilfen	665.000	-4.114.550	-3.449.550
363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	51.100	-922.000	-870.900
363500	Adoptionsvermittl., Beistandsch., Amts-pfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen	0	-4.050	-4.050
363600	Übrige Hilfen	0	-11.400	-11.400
363900	Verwaltung der Jugendhilfe	12.580	-1.703.284	-1.690.704
365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)	3.894.658	-8.259.235	-4.364.577
365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)	42.000	-155.400	-113.400
366100	Kinder- u. Jugendarbeit i. eig. Einrichtungen	5.719	-966.705	-960.986
366200	Kinder- u. Jugendarbeit i. sonst. Einrichtungen	0	-15.700	-15.700
367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt	484.640	-697.706	-213.066
367800	Sonstige Einrichtungen	0	-22.000	-22.000
367900	Koordinierende Kinderschutzstelle	16.500	-95.527	-79.027

Der Teilhaushalt 12 Jugend weist einen um ca. 172 TEUR höheren Ansatz gegenüber dem Vorjahr auf. Die geringfügige Steigerung um 1,3 % beruht im Wesentlichen auf Mehrausgaben von ca. 172 TEUR bei den Erzieherischen Hilfen.

Ansatz 2012 (Saldo): 13.080.478 EUR

Ansatz 2013 (Saldo): 13.252.834 EUR

Produkt/ Leistung		2013			2012	2011
		Erträge	Aufwend.	netto	Nachtrag netto	RE netto
Werte in EUR						
Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Jugendschutz	363100	57.250	255.600	198.350	180.335	116.345
Erzieherische Hilfen (auch Inhabhutnahme/ Eingliederungshilfe/ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Erziehungsberatungs- stelle)	363230, 363300, 363400, 367500 ²⁾	1.209.240	5.867.256	4.658.016	4.487.504	4.232.685
Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespfleg (auch: Teilnehmer-beiträge/ Geschwister-ermäßig., qualifiz. Tagespflege)	365100, 365200, 361100, 361200	¹⁾ 3.952.358	9.163.635	5.211.277	5.405.176	4.428.936
Zuschüsse an sonst. Einrichtungen	366200, 367800	0	37.700	37.700	29.599	26.019
Verwaltung der Jugendhilfe (incl. Personalkosten, nur Verwaltung)	363900 ²⁾	12.580	1.703.284	1.690.704	1.647.371	1.584.280
Einrichtungen der Kinder- u Jugendarbeit (incl. Personalkosten)	366100	5.719	966.705	960.986	890.091	836.207
Summe Jugendhilfe		5.237.147	17.994.180			
Netto-Ausgaben				12.757.033	12.640.076	11.224.472

¹⁾ incl. staatl. Förderung BayKiBiG

²⁾ incl. Personalkosten

Bei den wesentlichen Produkten im **Jugendhilfebereich** ist der Ansatz für 2013 gegenüber dem Vorjahr um 98 T EUR höher, was einer minimalen Steigerung um 0,78% entspricht.

363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

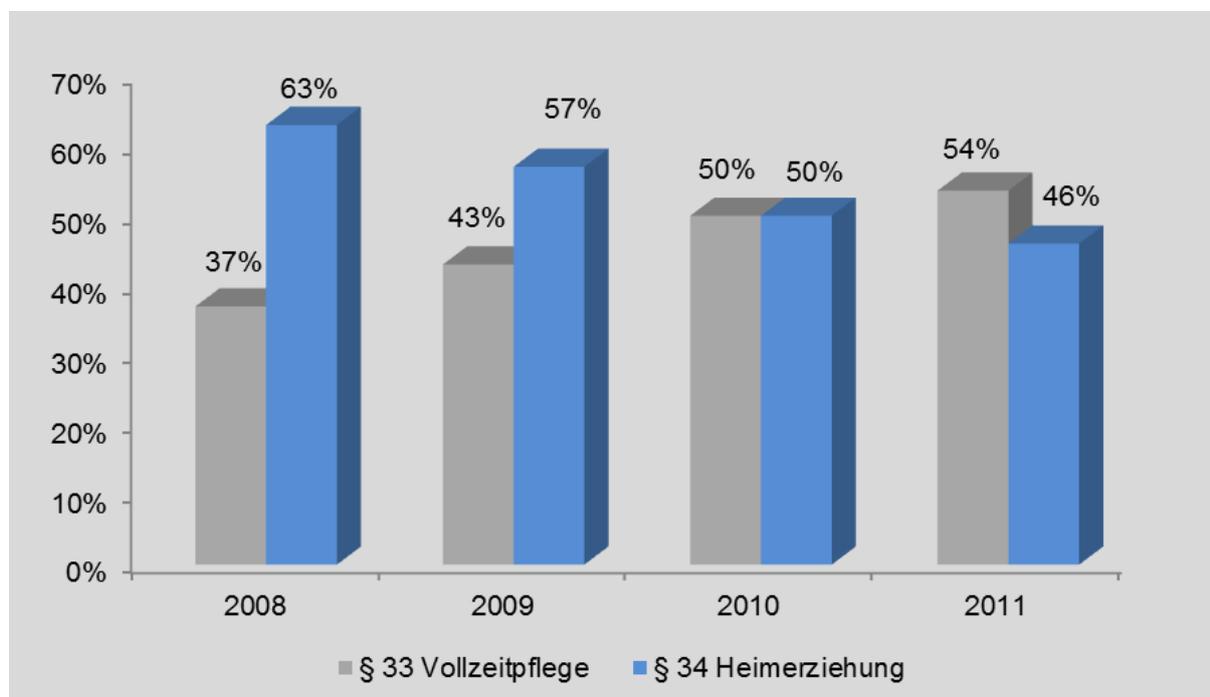
Der Ausgabenansatz beim Produkt **Jugendsozialarbeit /Erzieherischer Jugendschutz** ist nahezu gleichbleibend, trotz des weiteren Ausbaus der Jugendsozialarbeit an Schulen, da der höhere Aufwand durch das Bildungs- und Teilhabepaket letztmalig 2013 erstattet wird. Im Februar 2013 startet die Jugendsozialarbeit an Schulen an zwei weiteren Grundschulen (Dr. Pfeiffer- und Auenschule).

Die Produktgruppe **Erzieherische Hilfen**, in der neben den Hilfen zur Erziehung auch die Inobhutnahmen, Eingliederungshilfen, gemeinsame Wohnformen für Mutter und Kind und die Erziehungsberatungsstelle zusammengefasst sind, verzeichnet eine Erhöhung des Mittelansatzes um 3,8 % bzw. 172 TEUR. Verantwortlich dafür sind erhebliche Mehrausgaben von 38 % gegenüber dem Vorjahr für teilstationäre und stationäre Maßnahmen bei der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche.

Dass 2013 die Ausgabensteigerung nicht höher ausfällt, ist der Gewinnung weiterer geeigneter Pflegefamilien zu verdanken. 2011 leben von 125 außerhalb ihrer Familie untergebrachten Kinder und Jugendlichen 58 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen und 67 leben in einer Pflegefamilie; 2007 lebten 81 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen und 44 in einer Pflegefamilie bei insgesamt 125 Unterbringungen außerhalb der Familie.

Zu den Hilfen zur Erziehung zählen vielfältige Maßnahmen (u.a. Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, Vollzeitpflege, Heilpädagogische bzw. Sonderpädagogische Tagesstätten, Heimerziehung).

Prozentuale Veränderung des Verhältnisses Heimerziehung - Vollzeitpflege



**361100-361200,
365100-365200** **Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege**

Der Planansatz für die Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in der **Kindertagespflege** ist um ca. 207 TEUR niedriger. Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass die Höhe der freiwilligen Zuschüsse für die Sanierung/Umbau von Kindertagesstätten erst im Laufe der HH-Beratungen beschlossen und anschließend eingestellt werden.

363900 **Verwaltung der Jugendhilfe**

Für die **Verwaltung der Jugendhilfe** sind 32 TEUR mehr eingeplant, bedingt durch eine Personalmehrung im Pflegekinderfachdienst und bei den Amtsvormundschaften/ Amtspflegschaften.

366100 **Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen**

Der Mittelansatz für die **Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen** wurde für 2013 um ca. 80 TEUR erhöht. Diese Steigerung ist durch Personalmehrkosten (im Stadtteil Deutschhof wurde ein Jugendtreff eröffnet) und einen um 30 TEUR höheren Ansatz für das Facility Management bedingt.

Krippenförderung

Die Stadt Schweinfurt fördert voraussichtlich mit 0,910 Mio. EUR den Ausbau an Krippenplätzen. Vom Land werden hierzu 0,540 Mio. EUR Zuweisungen erstattet.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Jugend folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-18.229
I365110002	Kinderkrippen Invest. programm 2008-2013	-910.000				-2.985.058
I365210001	Förderung qualif. Tages- pflege: Geschäftsausst	-500				-1.000
I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.800				-5.868
I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-4.150
I366140001	Jugendh. F-Schubert-Str. Ausstattungsgegenstände	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-37.712
I366150001	Fiz, Familien im Zentrum Ausstattungsgegenstände	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-26.151
I366160002	Jugendbetr. Euerb.Str. Ausstatt.gegenstände.	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-8.800
I366170001	Jugendheim Wohn-scheibe Ausstattgegenst.	-400	-400	-400	-400	-4.105
I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-7.048
I366180002	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-6.200
I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-400	-400	-400	-400	-26.791
I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-12.684
Summe:		-927.500	-13.200	-13.200	-13.200	-3.143.796
I365110003	Kinderkrippen: vom Land Zuweisungen	540.000				1.571.600
Summe:		540.000	0	0	0	1.571.600

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Stadtranderholung	10.000
Fahrtkostenzuschuss Kindergartenstadtranderholung	3.000
Zuschuss - Stadtjugendring – (einschl. Bonusheft 5.000 EUR)	70.000
Zuschuss - Maßnahmen der Familienbildung	3.500
Zuschuss "Offener Jugendtreff Kom,ma"	1.000
Zuschuss offene Ganztagschule Schultesstraße	4118
Zuschuss "offener Jugendtreff" Dreieinigkeitskirche	5.000
Zuschuss für Ehe- u. Familienberatungsstellen	4.781
Zuschuss für „Schweinfurter Produktionsschule“ des bfz	8.000
Zuschuss für „Arbeiten und Lernen“ des afz	13.000

Teilhaushalt 13 - Bauverwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 13 Bauverwaltung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	583.414	559.000	523.377
Aufwand	-2.080.934	-1.950.869	-1.453.104
Ergebnis	-1.497.520	-1.391.869	-929.727

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 haben sich die Ansätze im Haushaltsjahr 2013 bei den Erträgen und bei den Aufwendungen nur geringfügig geändert. Wesentlicher Posten bei den Erträgen sind die Baugenehmigungsgebühren mit 500.000 EUR wie im Vorjahr. Die Mehrungen bei den Aufwendungen sind letztlich durch die Tarifsteigerungen beim Personal begründet. In diesem Haushalt werden auch die Aufwendungen für die Umlegung des neuen Baugebiets „Eselshöhe West II“ abgebildet (rd. 320 TEUR).

Personal- und Transferaufwendungen

THH 13 Bauverwaltung	2013 Ansatz	2012 Nachtrag	2011 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.222.748	-1.130.453	-1.149.161
Sach- u. Transferaufwendungen	-843.950	-806.350	-290.276

Der Teilhaushalt 13 – Bauverwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2013				
511300	Bodenverkehr	7.500	-343.649	-336.149
521100	Bau- und Grundstücksordnung	532.914	-1.330.327	-797.413
522110	Förderung des Wohnungsbaus	43.000	-276.947	-233.947
538100	Stadtentwässerung	siehe Wirtschaftsplan		
552200	Altlastensanierung	0	-130.011	-130.011

511300 Bodenverkehr

Bearbeitung von Grundstücksverkehrsgenehmigungen und Vorkaufsrechten, Ermittlung der Bodenrichtwerte, Erstellen von Gutachten für Grundstückswerte

Umlegung von Grundstücken

Es wurden hier Kosten für die Umlegung von Baugebieten veranschlagt:

(250 TEUR Umlegungskosten, insbesondere Entschädigungen sowie Verfahrenskosten von 70 TEUR insbesondere Vermessungsgebühren).

521100 Bau- und Grundstücksordnung

Es wurden - wie im Vorjahr 2012 - Baugenehmigungsgebühren in Höhe von 500 000 EUR und Aufwendungen für statische Prüfungen in Höhe von 300 000 EUR angesetzt, da die hier anzusetzenden Beträge nur schwer kalkulierbar sind.

552200 Altlastensanierung

Zu den Aufgaben zählen die Erfassung von Altlasten, Wahrnehmung der Aufgaben der Bodenschutzbehörde, Mitwirkung bei der Entwicklung von Sicherungs- und Sanierungskonzepten, die Durchführung der Erkundung sowie die Durchführung der Sanierung selbst für städtische

Liegenschaften. Des Weiteren zählen die Vergabe von Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen zu den Aufgaben.

Es wurden für Sanierungsmaßnahmen, insbesondere Grundwassermessstellen 90.000 EUR bei den Aufwendungen und 0,8 Mio. EUR für die Beteiligung an den Sanierungskosten der Altlasten „Bellevue“ angesetzt. Für 2014 sind nochmals 0,8 Mio. EUR über Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Bauverwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR						
I552200001	Sanierungsmaßnahmen Altlasten	-800.000	-775.000			-2.857.170
I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-125.000
Summe:		-825.000	-800.000	-25.000	-25.000	-2.982.170
I521100001	Stellplatzablöse	300.000				1.728.200
Summe:		300.000	0	0	0	1.728.200

Der Ansatz für die Einnahmen aus Stellplatzablöse (Nr. I521100001) ist kaum kalkulierbar. Er wurde in Anlehnung an den Ansatz für die Investitionsnummer I571110001 (Zuschüsse Stellplätze) mit 300.000 EUR vorgenommen (860.000 EUR im HJ 2012).

VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR							
1	I111230001	Poststelle: Ausstattungsgegenstände	-8.500				-8.500
1	I111250001	Rathaus: Ausstattung	-45.000	-20.000	-20.000	-20.000	-248.150
2	I111711001	Grunderwerb	-2.050.000	-100.000	-100.000	-100.000	-4.183.307
2	I111712205	Körnerschule Planungskosten Ganztagschule	-50.000				-50.000
2	I111712206	Kerschensteiner Volksch.	-340.000				-340.000
2	I111712207	Fr.-Rückert-Schule: Rettungsweg	-70.000				-70.000
2	I111712751	Alw.-Schäfer-Kinderkrippe: Anbau Gruppenr.	-400.000				-400.000
2	I111712802	Eishalle: Einbau Fettabscheider	-15.000				-15.000
2	I111712803	Willy-Sachs-Stadion: Ern. Berechnungsanl. Hauptfeld	-18.000				-18.000
2	I546202001	Tiefgarage Hadergasse	-500.000				-14.432.518
2	I546207001	Parkhaus Leo: Eigenkapital	-38.389	-32.664	-26.704	-20.744	-199.704
3	I252322010	Museen und Galerien: Sammelp. 150-1000 €	-5.000				-15.869
3	I252323001	Stadtarchiv: Ausstattungsgegenstände	-13.600				-38.245
3	I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-65.000				-107.441
3	I263100001	ZVB Musikschule: Investitionszuschüsse	-3.000	-2.000	-2.000	-2.000	-22.300
3	I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-2.000				-47.030
3	I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände	-5.000				-5.000
3	I281110001	Landesausst."Main&Meer" Informationst., Wegweiser	-40.000				-40.000
4	I511400007	Maintal Auffüllung	-60.000				-78.278
4	I511400010	Maintal Kanalbeiträge		-2.500.000			-5.000.000
4	I571110001	Zuschüsse Stellplätze	-300.000				-1.388.200
4	I571110002	Förderprogr. "Familien bauen und wohnen"	-100.000				-814.869

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR							
5	I111310006	Leopoldina-Krankenhaus: örtliche Beteiligung	-250.000	-100.000	-100.000	-100.000	-1.304.840
5	I111312001	IuK: Hard- und Software	-400.000	-100.000	-100.000	-100.000	-1.264.250
5	I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-405.294
5	I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-9.272.500
6	I122110001	Amt 32: Ausstattungs- gegenstände	-2.200				-23.650
6	I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-70.000	-30.000	-30.000	-30.000	-307.128
6	I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-400.000	-50.000	-50.000	-150.000	-1.560.711
6	I128100001	Zivil- u. Kat.schutz Ausstattungsgegenstände	-1.000				-18.000
6	I128100006	Zivil- u. Kat.schutz Einr. Kreiseinsatzzentr.	-15.000				-15.000
6	I551300001	Wildpark: Geräte und Maschinen	-9.000				-80.108
6	I551300004	Wildpark: Erneuerungen	-5.000				-13.000
6	I554300001	Naturschutz: Ausstattungsgegenstände	-400				-1.565
6	I555100005	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-3.000				-24.909
6	I573100002	Messen und Märkte	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000	-62.515
6	I573100003	Messen und Märkte: Sammelp. 150-1000 €	-9.000				-9.000
7	I331120001	Wohnen auf Probe	-8.000				-8.000
8	I111720300	Friedenschule: Neubau Turnhalle	-1.700.000	-1.750.000			-3.650.000
8	I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-500.000	-1.000.000	-500.000	-500.000	-7.336.961
8	I512111002	Neugestaltung Mainländer	-600.000				-4.059.354
8	I512111003	Grünverbindung Obertor/Main	-75.000				-1.496.648
8	I512111006	Umfeld Zeughaus	-250.000	-500.000	-500.000	-500.000	-1.750.000
8	I512111007	Grünverbindung Obertor/Theater	-225.000				-225.000
8	I512111008	Baukosten Zeughaus	-2.000.000	-1.200.000			-3.367.000
8	I512112001	Stadtsanierung Alt- Obernd: Allg. Investkosten	-175.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.863.724

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR							
9	I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-435.000	-50.000	-50.000	-50.000	-1.219.698
9	I537110002	Fahrzeuge				-400.000	-1.081.574
9	I537110003	Müllbehälter	-25.000				-71.062
9	I553110001	Geräte und Maschinen	-4.000				-42.098
10	I541100003	Grunderwerb	-20.000				-2.135.971
10	I541100005	Signalanlagen	-475.000		-300.000		-927.615
10	I541100009	Wirtschaftswege	-4.000				-5.569
10	I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000	-50.000		-50.000	-294.837
10	I541100012	Straßenbau Eselshöhe West II	-1.000.000	-1.000.000			-2.518.312
10	I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-84.916
10	I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-111.324
10	I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-50.000				-140.799
10	I541100028	Ausbau R.-Koch-Str. zw. Hennebergstr/Söldnerstr.	-100.000				-863.654
10	I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleucht., Signalanl.	-100.000				-265.000
10	I541100033	Straßenbau Maintal BA II	-2.500.000	-3.500.000			-8.300.000
10	I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-1.321.673
10	I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-20.000				-165.603
10	I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-195.000	-50.000	-50.000	-50.000	-471.610
10	I545000002	Straßenreinigung: Fahrz., Masch-, Geräte	-15.000				-18.295
10	I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-29.000				-201.457
10	I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-20.000				-58.404
10	I551110003	Park- und Grünanlagen		-10.000		-10.000	-58.969
10	I551110008	Wegebau Grünzug Alte Stadtgärtnerei	-50.000				-50.000
10	I551130001	Wegenetz	-7.000		-10.000		-20.324

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR							
10	I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-5.000			-20.000	-39.000
10	I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-50.000	-20.000	-20.000	-20.000	-293.811
11	I211100001	A.-Schweitzer-Grundsch. Ganztagsklasse	-8.000	-7.000	-6.000	-5.000	-65.688
11	I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-5.600	-5.000	-4.000	-3.000	-68.066
11	I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u Unterrichtsmittel	-500	-400	-300	-300	-19.100
11	I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-3.500	-3.000	-2.500	-2.000	-26.581
11	I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.200	-1.000	-800	-600	-6.500
11	I211300002	Fr-Rückert-Grundschule: Schulausstattung	-2.000	-1.800	-1.500	-1.500	-19.103
11	I211400001	Gartenstadt Grundschule: Schulausstattung	-4.000	-3.500	-3.000	-2.500	-25.296
11	I211400002	Gartenstadt Grundschule: Ganztagsklasse	-8.000	-7.000	-6.000	-5.000	-54.300
11	I211400003	Gartenstadt Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-3.600	-3.000	-3.000	-2.500	-12.100
11	I211500001	Kerschensteiner- Grundschule: Schulausst.	-9.500	-9.000	-8.500	-8.000	-68.208
11	I211500002	Kerschensteiner- Grundschule: Lehr- u	-4.600	-4.000	-3.500	-3.000	-24.850
11	I211500003	Kerschensteiner- Grundschule: Ganztags	-30.000				-30.000
11	I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-2.450				-9.546
11	I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-3.350	-3.000	-2.500	-2.000	-16.708
11	I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-850	-800	-800	-750	-25.239
11	I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.700	-1.600	-1.500	-1.500	-18.000
11	I212100001	A.-Schweitzer-Hauptsch: Schulausstattung	-2.000	-1.900	-1.800	-1.700	-49.436
11	I212100002	A.-Schweitzer-Hauptsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-38.000	-35.000	-30.000	-30.000	-164.000
11	I212200001	Auen-Hauptschule: Schulausstattung	-8.200	-8.000	-7.500	-7.000	-59.039
11	I212200002	Auen-Hauptschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-23.800	-23.000	-22.500	-22.000	-96.350
11	I212300002	Frieden-Hauptschule: Schulausstattung	-8.650	-8.500	-8.000	-7.500	-46.318
11	I212300003	Frieden-Hauptschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-24.350	23.000	-22.500	-22.000	-98.400

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR							
11	I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-18.000	-15.000	-13.000	-11.000	-131.806
11	I215110004	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-14.000	-13.000	-12.000	-11.000	-85.776
11	I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-19.000	-4.500	-4.000	-3.500	-71.283
11	I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-35.000	-30.000	-28.000	-25.000	-182.063
11	I217110001	Wa-Rathenau-Gymn.: Schulausstattungen	-18.000	-15.000	-13.000	-11.000	-126.622
11	I217110004	Wa-Rathenau-Gymn.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-15.000	-13.000	-11.000	-10.000	-84.514
11	I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-4.500	-4.000	-3.500	-2.000	-74.349
11	I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-16.500	-16.000	-14.000	-12.000	-151.774
11	I217130001	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-18.500	-16.000	-14.000	-12.000	-98.767
11	I217130002	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-7.600	-7.000	-6.000	-5.000	-173.324
11	I217130003	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-23.000	-21.000	-19.000	-17.000	-123.882
11	I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-5.500	-5.000	-4.500	-4.000	-68.351
11	I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-46.700	-46.000	-43.000	-41.000	-199.056
11	I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule Schulausstattungen	-10.000	-9.000	-8.000	-7.000	-72.517
11	I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-95.000	-90.000	-85.000	-759.359
11	I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-20.000	-19.000	-17.000	-15.000	-111.657
11	I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-80.000	-60.000	-40.000	-551.834
11	I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-8.000	-7.000	-6.000	-5.000	-44.443
11	I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-60.000	-50.000	-40.000	-30.000	-369.211
11	I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattung, Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-29.073
12	I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-18.229
12	I365110002	Kinderkrippen Invest.- programm 2008-2013	-910.000				-2.985.058
12	I365210001	Förderung qualif. Tages- pflege: Geschäftsauss	-500				-1.000
12	I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.800				-5.868

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR							
12	I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-4.150
12	I366140001	Jugendh. F-Schuber-Str. Ausstattungsgegenstände	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-37.712
12	I366150001	Fiz, Familien im Zentrum Ausstattungsgegenstände	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-26.151
12	I366160002	Jugendbetr. Euerb.Str. Ausstattungsgegenstände	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-8.800
12	I366170001	Jugendheim Wohnscheibe Ausstattung	-400	-400	-400	-400	-4.105
12	I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-7.048
12	I366180002	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-6.200
12	I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-400	-400	-400	-400	-26.791
12	I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-12.684
13	I552200001	Sanierungsmaßnahmen Altlasten	-800.000	-775.000			-2.857.170
13	I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-125.000

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltsausgabereste der Vorjahre enthalten.

Bei den Investitionen ist mit folgenden Einzahlungen zu rechnen:

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Gesamt
Werte in EUR							
2	I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)	1.000.000	-100.000	-100.000	-100.000	3.657.585
4	I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	4.500.000	500.000	500.000		11.242.331
4	I571113003	Verkehrslandeplatz HAS Ausleihungen	3.176	3.305	3.438	3.577	19.028
5	I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000	2.966.801
5	I612110001	Darlehen	6.943.900	4.628.900	4.508.850	4.358.800	18.040.580
8	I512110001	Vom Land: Zuweisungen	220.000	1.300.000	800.000	300.000	6.011.900
8	I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	50.000	50.000	50.000	1.277.531
8	I512110003	Ausgleichsbeträge	52.000				207.790
8	I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000				40.000
8	I512110006	vom Bund: Zuweisungen		301.500	22.500	22.500	346.500
8	I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	50.000	50.000	50.000	50.000	385.150
8	I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundstücksverkäufe	50.000				251.600
10	I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	358.000				1.904.833
12	I365110003	Kinderkrippen: vom Land Zuweisungen	540.000				1.571.600
13	I521100001	Stellplatzablöse	300.000				1.728.200

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltseinnahmereste der Vorjahre enthalten.

VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schweinfurt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Gesamtergebnisplan**

in den Erträgen mit	-182.013.903 €
und in den Aufwendungen mit	195.964.127 €
somit mit einem Saldo von	13.950.224 €

im **Gesamtfinanzplan**

in den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	177.572.522 €
und in den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	-179.588.436 €
in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	7.833.565 €
und in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	-20.253.128 €
in den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	7.200.000 €
und in den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	- 256.100 €
somit mit einem Saldo des Finanzhaushaltes von	-7.491.577 €

ab.

(2) Der als Anlage beigefügte **Wirtschaftsplan für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus** der Stadt Schweinfurt GmbH für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	1.934.500 €
in den Aufwendungen mit	1.989.500 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	455.000 €
-----------------------------------	-----------

ab.

(3) Der als Anlage beigefügte **Wirtschaftsplan für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus** für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	196.600 €
in den Aufwendungen mit	196.600 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	139.000 €
-----------------------------------	-----------

ab.

§ 2

(1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 7.200.000 € festgesetzt.

(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird auf 769.007 € festgesetzt.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus sind nicht vorgesehen.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 7.025.000 € festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 385 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (B) | 385 v.H. |
| 2. | Gewerbesteuer | 370 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 24.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

(3) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2013 in Kraft.

Schweinfurt, 27.11.2012

STADT SCHWEINFURT



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: stadt@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

Leitung: Martin Baldauf

© copyright by Stadt Schweinfurt 2013